

LEMBACHER

ÖVP-NACHRICHTEN

Faschingszug

VW-Beetle einer der Stars beim Faschingszug

Auch diesmal nahmen wieder mehr als 20 Gruppen am Lembacher Faschingsumzug teil. Über mangelnde Kreativität konnte man sich nicht beklagen. So konnte man einen sehr eigenwilligen Käfer-Nachbau bewundern, der sogar das Interesse der örtlichen VW-Händler weckte ... (Seite 13)

Alle vier
Jahre findet
in unserer
Gemeinde
der schon
traditionelle
Faschings-
umzug statt.
Knapp
300 Aktive
an dem
nährischen
Treiben teil



Pro Familie

Johann Lindorfer über
neue familienfreund-
liche Förderungen in
unserer Gemeinde ...

Seite 24 - 25

Abtreibungsspiel

Johann Winkler setzt
sich mit den pro &
contra - Argumenten zu
Mifegyne auseinander

Seite 7 - 8

Weingartmann - CD



Veranstaltungen / Impressum	Peherstorfer Günther	2
Bürgermeister am Wort	Herbert Kumpfmüller	3 - 5
Wußten sie, dass	Herbert Kumpfmüller	6
Aktion Leben	Johann Winkler	7 - 8
Energie-Nachrichten	Willi Hopfner	10 - 11
Jungunternehmerporträt	Josef Reinthaler	12
Faschingzug 1999	Josef Höfler	13
Hochzeiten - Geburten - Sterbefälle	Peherstorfer Günther	14 - 17
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	18 - 20
Erste CD von Weingartmann	Josef Reinthaler	21
Aus dem Elternverein	Ewald Kehrer	22
ÖAAB / Windelscheck	Vize-Bgm. Bruckmüller	23
Familienförderung	Johann Lindorfer	24 - 25
Goldhauben NEU	Maria Winkler	26
Bücherei - News	Maria Lindorfer	27 - 28
Fußball-News	Hintringer / Richtsfeld	29 - 30
Ärzte im Dienst / KMB	Hermine Kneidinger	31
Anno 1626	Josef Reinthaler	32

IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiohmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 343 - Email: h.kumpfmüller@mail.asn-linz.ac.at). Medienmitarbeiter: Winkler Johann (Tel. 7114 - email: johann.winkler@ooe.gv.at), Maria Lindorfer, Günter Peherstorfer, Fraktionsobmann Johann Lindorfer. Gestaltung: Josef Reinthaler (Tel. 7908 - email: josef.reinthalersmw.at) Vervielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: bts@magnet.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 720

www.christ.at

Sonntagsevangelium -
Worte heiliger Männer und
Frauen -
Marienerscheinungen - Papst
Worte - Christliche News -
Christ heute -
Email-Newsletter -



KINDERGARTEN - ANMELDUNG

Für das Jahr 1999/2000 vom 12. - 16. April während der Kindergarten-Öffnungszeiten im Kindergarten

SPERRMÜLL - ABFUHR

Set März wieder im Altstoffsammelzentrum

Terminkalender

April 1999

So	4.	Jugendball Gasthaus Wöss
Mi	7.	Bauverhandlung (Einreichung mindestens 14 Tage vorher)
Sa	10.	Konzert der Abschlußprüfungskandidaten Landesmusikschule
Mo	12.	Altpapierabfuhr
Mo	12.	Gemeinderatssitzung Gemeindeamt - Sitzungssaal, 19.00 Uhr
Sa	17.	Blumenflohmarkt Kirchenplatz, Vormittag
So	18.	Konzert Lehrer-Schüler-Blasorchester Alfons-Dorfner-Halle
Fr	23.	Gedenkmesse des Kameradschaftsbundes anschl. Jahreshauptversammlung, Gh. Wöss
Sa	24.	Michael Langer, Gitarre von Klassik bis Fingerpicking, Musik-Kultur-Club
So	25.	Wandertag der Freiwilligen Feuerwehr Abmarsch: 13.00 Uhr, Feuerwehrdepot

Mai 1999

So	2.	Florianimesse Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Sa	8.	Feuerlöscher-Überprüfung Feuerwehrdepot, 8.00 Uhr
Sa	8.	Lesung unter dem Titel „Abendzauber“ mit Welf Ortbauer, Gemeindeamt, 20.00 Uhr
Mi	12.	Bauverhandlung (Einreichung mindestens 14 Tage vorher)
So	23.	Pfingstkonzert der Musikkapelle Alfons-Dorfner-Halle
Sa	29.	Fahrrad-Codierung (voraussichtlicher Termin!)
So	30.	Trachtensonntag Marktplatz

Juni 1999

Mi	2.	„Audit of Art“ - Abschlußprüfungen der Musikschüler der LMS, Alfons-Dorfner-Halle
Mo	7.	Altpapierabfuhr
Fr	11.	Bauverhandlung (Einreichung mindestens 14 Tage vorher)
Sa	12.	Hörbicher Fest
So	13.	Hörbich
So	13.	Europawahl Hauptschule

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

Im Brennpunkt: Die Molkereistraße

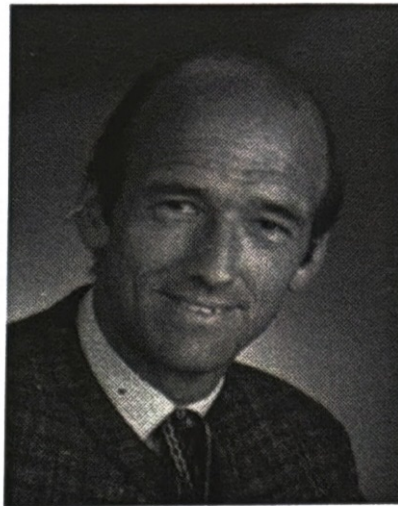
Seit über einem Jahr gibt es Diskussionen bezüglich der Molkereistraße. Da der Gemeinderat diskutiert und eine Verordnung erlassen hat, möchte ich dazu nähere Informationen geben.

Zur Vorgeschichte:

In den 50er Jahren wurden Häuser in der heutigen Molkereistraße errichtet, eine Sackgasse wurde als Erschließungsstraße angelegt. Die Vorbesitzer des heutigen Hauses der Familie Peer haben 1954 mit den Besitzern des damals noch landwirtschaftlich genutzten, aber als Bauerwartungsland geltenden Nachbargrundstückes am Ende der Sackgasse einen Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen, welcher diesen Nachbarn und jeweiligen Rechtsnachfolgern ein Geh- und Fahrrecht zu jederzeit über den südlichen Teil des nunmehrigen Grundstückes der Familie Peer einräumt, wofür als Entschädigung mind. 40 m² Grund abgetreten wurden.

Mitte der 60er Jahre wurde auf diesem Nachbargrundstück das neue Betriebsgebäude der Molkereigenossenschaft Lembach errichtet. Die öffentliche Zufahrtsstraße wurde seit jeher von der Gemeinde erhalten, auch jener Straßenbereich am Ende der Sackgasse, welcher zwar außerhalb der Gartenmauer der Familie Peer liegt, aber noch immer in deren Besitz ist.

1986 wurde im Einvernehmen mit allen Anrainern die Molkereistraße



generalsaniert und verbreitert, wofür von vielen Anrainern Grund abgetreten wurde. Bei der Endvermessung haben alle diese Abtretung unterschrieben, nur die Familie Peer hat sich geweigert, weil zugunsten der Molkerei ohnehin ein Fahrrecht bestünde und sie diesen Straßenteil als Abstellplatz für ihre Autos bzw. Baumaterial behalten wollten.

Weil das Fahrrecht seit jeher unumstritten gewesen war, blieb schließlich der Privatanteil an der Zufahrtsstraße im Besitz der Familie Peer.

Im Jahr 1995 schloss die Molkereigenossenschaft Lembach ihren Betrieb, die Liegenschaft wurde verkauft. Die neuen Besitzer stellten um auf eine Biomolkerei, welche bekanntlich 1998 eröffnet wurde und den Betrieb aufnahm.

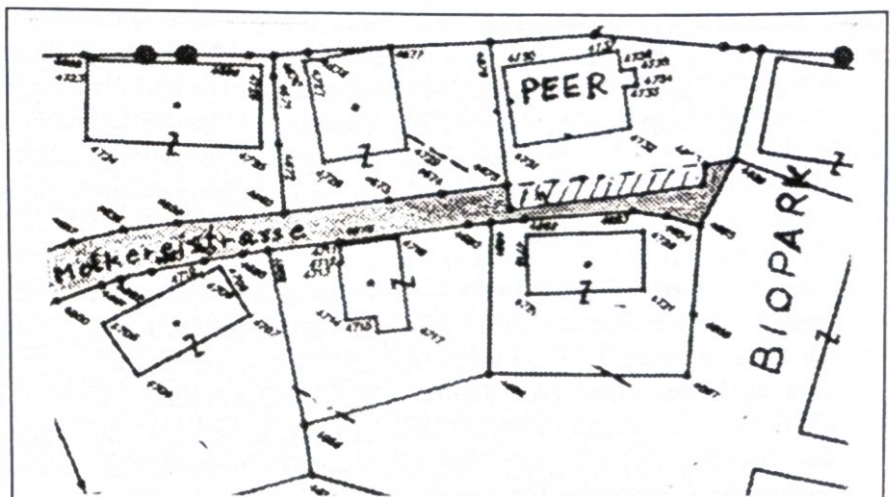
Dank für Spenden!

Die Redaktion der Lembacher Nachrichten bedankt sich bei rund 50 Leserinnen und Lesern, welche vom Spendenzahlschein in der Dezemberausgabe Gebrauch gemacht haben. Sie alle haben mitgeholfen, unsere Sorgen um die Finanzierung dieser Lembacher Nachrichten zu verkleinern. Vielen Dank!

Der Konflikt beginnt

Im Jänner 1998 protestierten bei einer gewerbebehördlichen Verhandlung plötzlich überraschend die Anrainer geschlossen gegen die Weiterführung des Betriebes ohne neue Zufahrt von der Variante 5 her, wobei von der Familie Peer sogar das Fahrrecht bestritten wurde.

Obwohl statt früher 60.000 l Milch im neuen Betrieb nur Bruchteile davon täglich an- und abtransportiert werden, wird von den Anrainern beklagt, dass das Verkehrsaufkommen wegen zunehmender Handelstätigkeit viel größer wäre als früher. Besonders die Abfahrt von einigen Frischmilch-LKWs in den frühen Morgenstunden wird als unzumutbar bezeichnet.



Neue Molkereizufahrt von der Variante 5 her

Diese wäre selbstverständlich wünschenswert, allerdings ist das dafür notwendige, landwirtschaftlich genutzte Grundstück im Besitz der Familie Thorwartl in Mayrhof, welche derzeit nicht bereit ist, das Grundstück zu verkaufen.

Der Grundkauf sowie der Bau einer neuen Zufahrt über das Lembachl würde natürlich eine erhebliche Investition seitens der Gemeinde erfordern, die zeitliche Realisierung ist derzeit nicht abschätzbar.

Die Gemeinde Lembach ist aber verpflichtet, ausgewiesenes bzw. schon genütztes Bauland öffentlich aufzuschließen, das gilt umso mehr für das seit 35 Jahren betrieblich genutzte Molkereiareal.

Auch das Wohnhaus Molkereistraße 8 hat keine ausreichend breite, öffentliche Zufahrt und wäre bei einem Garagenbau auf die Einräumung eines Fahrtrechtes durch die Familie Peer angewiesen, und dies, obwohl die Besitzer 1986 selbst für den Straßenausbau auf voller Länge ihres Grundstückes Grundans öffentliche Gut abgetreten haben. Mit gegenseitigen Fahrtrechten aber ist eine Erschließung von Bauland wohl nicht sehr zweckmäßig.

Das Verfahren nach dem öö. Straßengesetz

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Lembach das Verfahren bezüglich der „Verordnung der Molkereistraße für den Gemeingebrauch“ eingeleitet, aber auch mit der Familie Peer Gespräche geführt, um eventuell doch eine Einigung herbeizuführen. Dabei hat die Familie Peer allerdings erklärt, dass auch bei einer (vor Jahren überlegten) anderen Verwendung des Areals, z. B. für eine Polytechnische Schule oder für den so-

zialen Wohnbau, eine Abtretung des Straßengrundes nicht in Frage käme.

Mittlerweile wurde das angesprochene Fahrtrecht auf Betreiben der Familie Peer auch Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, dessen Auswirkung nicht absehbar ist. Schlechtesten Falles erlischt das Fahrtrecht und der Molkereibetrieb müsste zusperren. Dann schwämmen alle Investitionen den Bach hinunter und die Arbeitsplätze wären kaputt.



Arbeitsplätze kann man nicht herbei-plakatieren!

Dieses drohende Szenario hat allerdings die SPÖ-Gemeinderäte nicht beeindruckt. Die Gemeinderäte aber haben mehrheitlich die Verantwortung für Betrieb und Arbeitsplätze wahrgenommen und die Verordnung beschlossen, welche die Molkereistraße für den Gemeingebrauch bestimmt. Diese Verordnung tritt für den derzeit noch in Privatbesitz befindlichen Teil der Straße erst in Kraft, wenn die Gemeinde Lembach Grundeigentümer geworden ist. Dies ist durch eine privatrechtliche Einigung möglich, notfalls aber auch durch eine Enteignung. Die Gemeinde wird jedenfalls die Grundeinlöse bei der BH Rohrbach beantragen.

Verkehrslärm ist sicher unangenehm!

Dass jedes Verkehrsaufkommen, besonders betriebliches, für Anrainer unangenehm ist, bezweifelt niemand. Allerdings ist das Verkehrsaufkommen auf anderen Straßen Lembachs leider wesent-

lich höher als in der „Molkereistraße“, in welcher seit 10 Jahren ein „Fahrverbot, ausgenommen Anlieger“ besteht.

Das Altenheim (77 Arbeitsplätze!) samt **Rot-Kreuz-Stelle** hätte nie in Lembach errichtet werden können, wäre von den Anrainern das zusätzliche Verkehrsaufkommen in der Lederergasse nicht in Kauf genommen worden. Die Verkehrsbelastung ist wohl auch in der **Johanniterstraße** höher als in der Molkereistraße, vom Verkehrsaufkommen im Bereich **Hanriederstraße/Böhmerwaldstraße** durch die **neue Ortszufahrt** ganz zu schweigen.

Selbstverständlich wollen wir uns nicht mit steigenden Verkehrsbelastungen abfinden, sondern Verbesserungen herbeiführen, wenn es vertretbare Lösungsmöglichkeiten gibt.

Das gemeinsame Bemühen der Gemeinde Lembach mit den Betreibern des „Biopark Lembach“, sobald als möglich die erwähnte, neue Zufahrt zu verwirklichen, wurde oft genug bekundet. Die zeitliche Verwirklichung ist aber derzeit nicht abschätzbar, immer wieder geforderte, konkrete Versprechungen waren daher unseriös. Dass diese Lösung auch viel Geld kostet und wirtschaftlich vertretbar sein muss, habe ich genauso wenig verschwiegen wie die Tatsache, dass sie die Widmung der gesamten Molkereistraße für den Gemeingebrauch nicht ersetzen kann. Beschränkungen für den Nacht- u. LKW-Verkehr wären dann allerdings vertretbar.

Keinesfalls unterstelle ich allen Bewohnern der Molkereistraße, dass sie den Betrieb Biopark Lembach ruinieren wollen. Nach einem eventuellen „Aus“ für Betrieb und Arbeitsplätze mangels einer öffentlichen Zufahrt aber fragt niemand mehr nach der ursprünglichen Absicht!

Wirtschaft bekämpft Getränkesteuer: Investitionsrückgang träfe sie selbst!

Seit Jahren bekämpft die Wirtschaft die Getränkesteuer, welche eine wichtige gemeindeeigene Steuer darstellt und der Gemeinde Lembach rund eine Million Schilling Einnahmen im Jahr beschert.



Seit Beitritt zur EU betreibt die Wirtschaftskammer ein Verfahren bis zu den Höchstgerichten, dass die Getränkesteuer bestehenden EU-Richtlinien widerspreche und daher

rechtswidrig sei. In diesen Wochen erwarten wir eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH). Wird von diesem eine nicht sanierbare Gesetzeswidrigkeit erkannt, wird die kommende Steuerreform 2000 wohl noch schwieriger zu verhandeln sein. Die Gemeinden Österreichs können nicht auf 5 Milliarden Schilling ersatzlos verzichten, es müsste ein Ausgleich gefunden werden. Außer: Die Gemeinden senken ihre Investitionstätigkeit um diesen 10stelligen Betrag. Dies träfe zuerst den ländlichen Raum und die hier ansässige Wirtschaft. Die Gemeinden Österreichs bestreiten 53 % aller öffentlichen Investitionen und sind daher der größte öffentliche Investor, der Rest entfällt auf den Bund (20%) und die 9 Länder (27%).

Wer schon einen Kanalanschluss hat, sei glücklich; aber wer noch keinen hat,...

Die Gemeinde Lembach müsste den Kanalbau trotz Ausfall der Getränkesteuer zu Ende führen. Eine Million Schilling könnte im Jahr hereingebracht werden, wenn wir die Kanalgebühr von S 30,-/m³ auf rund S 50,-/m³ Wasser erhöhen. Der FPÖ-Gemeinderatsfraktion war die letzte Erhöhung um S 1,50/m³ schon zu viel und hat dagegen gestimmt. Und dies, obwohl die FPÖ das Abwasserentsorgungskonzept der Gemeinde samt Ausbauplan vor 2 Jahren mitbeschlossen hat. Wer ein Entsorgungskonzept beschließt, muss es auch finanzieren wollen und für die Kosten eintreten oder der betroffenen Bevölkerung ehrlich sagen: Wer schon einen Kanal hat, sei glücklich; wer noch keinen Kanal hat, wird keinen mehr bekommen.

Denn die „flat-tax“ (FP-Modell niedriger Steuern) wird uns – nach Adam Riese – den Kanal auch nicht finanzieren. Niedrigere Steuern und noch niedrigere Gebühren können sicher nicht das Geld für den Kanalbau herbeizaubern.



Der verantwortliche FP-„Abwasser“-Landesrat Achatz fordert den 37 Milliarden teuren Kanalausbau der Gemeinden bis 2012 und lässt seine Gesinnungsfreunde in den Gemeindestuben gegen dafür notwendige Gebührenerhöhungen auftreten: **Verantwortliche verweigern die Verantwortung!**

Die Jugend fördern: Ein Projekt im Bezirk Rohrbach

Auf Anregung von Bezirkshauptfrau Dr. Mitterlehner hat ein Arbeitskreis von Bürgermeistern die Möglichkeit erörtert, mit Unterstützung der Abteilung Jugend beim Amt der oö. Landesregierung ein Jugendprojekt zu verwirklichen. In einem Workshop bei der Bürgermeisterkonferenz Anfang März d. J. in Guglwald wurden Erfahrungen aus dem Salzburger Bezirk Zell a. See diskutiert und Richtlinien für das Projekt erarbeitet.

In allen Gemeinden sollen Maßnahmen gesetzt werden, um die Jugend vermehrt in das Gemeindeleben einzubinden, wobei besonders auf jene Jugendliche geachtet werden soll, welche zu wenig in gesellschaftlichen Gruppen integriert sind. Damit soll keineswegs funktionierenden Jugendgruppen Konkurrenz gemacht werden, vielmehr sollen diese Gruppen tatkräftig unterstützt und vielleicht Angebotslücken geschlossen werden.

In den Gemeinden des Bezirkes Zell a. See sind unterschiedlichste Aktivitäten gesetzt worden: Skater-, Streetball-, Beachvolleyballanlagen, Jugendtreffs, Spielplätze, Jugendinformationsmessen, Kletterwände, Jugendzeitschriften, Ferienspiele, Workshops für Mode, Jugendgemeinderäte, Discobusse, Jugendtheater,.....



Für die Projektleitung im Bezirk soll für 2 – 3 Jahre ein Projektleiter angestellt werden, welcher die Gemeinden in ihrer Arbeit an Gemeindeprojekten unterstützt und zwischen den Gemeinden koordiniert. Die Finanzierung teilen sich das Land O.Ö und die teilnehmenden Gemeinden mit jeweils S 5,- pro Einwohner. Lembachs Anteil beträgt daher S 7.660,- pro Jahr, eine sicher vertretbare Investition. Entstehende Projekte finanziert jede Gemeinde – neben möglichen Landesförderungen – natürlich selbst.



Mit den besten Ostergrüßen
Ihr Bürgermeister Herbert Kumpfmüller

Wussten Sie, dass ...

... dass am 25. 4. 1999 der „**Naturlehrpfad Donaueschinger**“ zwischen Au und Grafenau eröffnet wird? Der Naturlehrweg gibt Auskunft über Klima, Flora und Fauna dieses Gebietes.

Der Festakt beginnt um 14 Uhr beim Steinbruch Grafenau, bei Schlechtwetter bei der Familie Roman Bumberger in Grafenau.

... dass im **Altenheim Lembach** für den südlichen Teil Bezirkes Rohrbach eine **Sozialberatungsstelle des Sozialhilfeverbandes** eingerichtet wurde, welche **Auskunft über Hilfsmöglichkeiten in allen sozialen Notlagen** erteilt (z. B.: Verschuldung, Drogen, Alten- u. Krankenbetreuung, mobile Dienste, Behinderte, psychische Probleme, Antragstellungen,...). Frau Hermine Neubauer bzw. Frau Monika Traxinger stehen jeden Mittwoch von 11 – 12 Uhr und jeden Freitag von 8 – 9 Uhr für Auskünfte zur Verfügung.

Tel. 739316

.. dass der **Sozialsprengel Oberes Mühlviertel** eine(n) **Diplomkrankenschwester / Diplomkrankenfleger für das Wohnheim St. Severin in Sarleinsbach** einstellt? (Informationen an der Amtstafel beim Eingang zum Gemeindeamt!)

... dass der **Sozialhilfeverband Rohrbach** im Mai/Juni 2 **Teilzeitkräfte (30 Std.) für die Reinigung im Altenheim Lembach** einstellt? Bewerbungen bis Anfang April an den SHV, nähere Informationen im Altenheim Lembach (Verwalter Johann Reiter).

...dass das **Altenheim Aigen/Schlägl** gegen Jahresende den Betrieb aufnimmt? Die **Ausschreibung der Stellen** für Pflege, Küche, Reinigung erfolgt im Juni, **Bewerbungen** können aber schon jetzt beim Sozialhilfeverband Rohrbach eingereicht werden.

... dass der **Baubeginn für die 18 neuen Wohnungen im Teichweg** kurz bevor steht? Sobald die Witterung es zulässt, wird mit dem Erdaushub begonnen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2000 geplant. Anmeldungen werden im Gemeindeamt weiterhin entgegengenommen.

...dass das **Altstoffsammelzentrum Lembach** neu gebaut wird?

Da die Straßenmeisterei Lembach nach Auflassung der Straßenmeisterei Neufelden erhöhten Raumbedarf hat, muss das ASZ in den nächsten Jahren aus dem Areal ausziehen. Vom Bezirksabfallverband wird ein neues Abfallsammelzentrum errichtet, die Gemeinde muss allerdings – wie in anderen Orten – das Grundstück zur Verfügung stellen. Mindestens 3000 m2 sind erforderlich, wobei eine kurze Anbindung an die Variante 5 sichergestellt sein muss, weil das ASZ für die Region gebaut wird.

Da die Gemeinde Lembach derzeit nur über das Areal der alten Kläranlage am Güterweg Feichten verfügt, welches den Kriterien Verkehrsanbindung bzw. Flächenwidmung entspricht, wurde dieses Grundstück dem BAV angeboten. Eine Grobplanung wird derzeit erstellt.

...dass das **Kanalbauprojekt 06 (Moritz-Scheiblstraße, Bruckmühle, Viertelmühle, Gloßholz)** in den nächsten Wochen in der Moritz-Scheiblstraße starten soll! Der Gemeinderat hat den 11 Millionen-Auftrag an die bestbietende Firma Resch aus Aigen vergeben. Die Zustimmung des Landes zur Vorfinanzierung liegt vor, die Zustimmung zur Auftragsvergabe erwarten wir täglich.

EUREGIO-Sprechtag

Landwirtschaftliche Projekte:

12. März, 7. Mai – DI Heide Spiesmeyer

Grenzüberschreitende od. gewerbliche Projekte:

9. April, 11. Juni – GF Wilhelm Patri

Ort: BH Rohrbach, 1. Stock, Zimmer 101

Sonst. Terminvereinbarung: 07942/77188

... dass die **neue Kindersitzregelung** auch bei privaten Pkws zu Problemen führen kann?

Auskünfte erteilt die Kraftfahrzeugprüfstelle der Landesregierung, Goethestr. 86, Tel. 0732/7720-3555.

... dass **Frau Marianne Reppenhagen, Gloßholz10**, in ihrem Nachlass den Kindergarten Lembach mit einer **Spende von S 100.000,-** bedacht hat?

Der Kindergarten war Frau Reppenhagen schon immer ein besonderes Anliegen

... dass für den Kindergarten eine **Hilfskraft zum Rasenmähen** gesucht wird?

... dass die **KINDERGARTENANMELDUNG** für den Herbst in der Zeit vom **Mo. 12. – Fr. 16. April** während der KG-Öffnungszeiten erfolgen kann?

Nun ist sie also da, die Abtreibungspille.

Es reicht eine Einfuhrgenehmigung ..

Die EU macht's offenbar möglich, das Zulassungsverfahren zu unterlaufen. - Ob die österreichischen PolitikerInnen merken, daß sie an ihrer eigenen Abschaffung fleißig mitarbeiten, wenn die EU nationale Bestimmungen einfach ignorieren kann?

Es war sicher kein Zufall, daß der 25. Jahrestag der Abstimmung über die Fristenregelung

mit dem Tag der Einfuhr der Abtreibungspille zusammenfiel. Anstatt an einem runden Tisch gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen, wie Frauen und Paaren das JA zum Kind erleichtert werden könnte, wird versucht, die Abtreibung weiter zu zementieren.

Das Steuer muß aber herumgerissen werden, damit der Zug nicht weiter in Richtung Abtreibung fährt.

Seit Einführung der Fristenregelung wird von der "Aktion Leben" von PolitikerInnen zur Vermeidung von Abtreibungen gefordert ...

- Eine persönliche und zeitliche Trennung zwischen Beratung und Abtreibung.
- Eine anonyme Erhebung über die Anzahl der Abtreibungen.
- Eine wissenschaftliche Untersuchung über die Gründe für die Entscheidung zur Abtreibung.
- Den Ausbau von Schwerpunktberatungsstellen und eine finanzielle Ausstattung derselben, so daß dort im Bedarfsfall schnell und unbürokratisch geholfen werden kann, so wie es die "Aktion Leben" seit Jahrzehnten vorexerziert.
- Einen Rechtsanspruch jeder Mutter auf ein Karenzgeld und somit auch eine Krankenversicherung für sie und ihr Kind.
- Eine bessere finanzielle Ausstattung von kinderreichen Familien.

Manches davon scheint erreichbar

So hat die Frauenministerin zugegeben, daß die Zahl der Abbrüche erhoben werden sollte. Die Gesundheitsministerin hat verlauten lassen, sie könne sich eine "bessere" (es ist bisher gar keine vorgesehen) Trennung zwischen Beratung und Durchführung der Abtreibung vorstellen. Auch die Ärztekammer hat diesen Wunsch geäußert. Und das Karenzgeld für alle wäre finanzierbar und wird von ÖVP und FPÖ verlangt.

Von Zugeständnissen durch PolitikerInnen bis zu deren tatsächlicher Realisierung ist es aber bekanntermaßen meist ein weiter Weg.

Argumente, die in der Debatte pro & contra konfrontiert:

1) Wer Nein zur Abtreibungspille sagt will, dass Abtreibungen möglichst grausam sind



Mifegyne fehlen! Wer sich gegen die Freigabe der Abtreibungspille ausspricht, wird in aller Regel mit folgenden drei Aussagen

und Frauen leiden müssen.

2) Da die Fristenregelung Abtreibungen straffrei stellt, muß eine alternative Abtreibungsmethode erlaubt sein.

3) Nicht die Abtreibungsgegner, sondern die Frauen selbst sollen über die Abtreibungsmethode entscheiden.

Zu 1. Eine bösertige Unterstellung

Eine Abtreibung "light" gibt es nicht. Frauen wissen genau, daß es um die Tötung ihres Kindes geht, und in der Regel leiden Frauen unter einer Abtreibung, egal mit welcher Methode.

Die Abtreibung mit dem Präparat Mifegyne ist seelisch wahrscheinlich noch schwieriger zu verkraften als die Methode, die bisher angewendet wurde. Die Frau setzt die Abtreibung selber in Gang und kann sie nicht mehr rückgängig machen, sobald sie das Präparat eingenommen hat.

Dr. Joel Brunerie, eine bekannte französische Abtreibungsärztin, erklärte am 13. Jänner 1999 im Rundfunk: "Ich glaube, daß diese Art von Abtreibung für die Frau psychisch noch schwieriger ist. Um die Abtreibung zu erreichen, muß sie das Medikament selbst nehmen - sie allein ist dafür verantwortlich. ... Sie ist alleine mit ihrer Entscheidung und mit ihrem Gewissen und mit ihrem Glas Wasser und der Abtreibungspille. Wir nennen das Wasserglas-Syndrom. Manche Frau bringt es einfach nicht fertig, die Pillen zu schlucken. Deswegen ist das Argument, diese Methode erleichtere die Abtreibung, absolut falsch." Und Sylvia Groth vom Frauengesundheitszentrum Graz schreibt klar und deutlich: "Der Schwangerschaftsabbruch mit Mifegyne ist nicht die schonendere und gefahrlosere Methode. Ihre Probleme sind Übelkeit, Erbrechen und Krämpfe, das Ganze zieht sich über drei Tage hin." (In. Kleine Zeitung 20.1.1999)

Zu 2. Kinder willkommen! Auch das ist eine Alternative.

Abtreibung ist in Österreich nicht erlaubt, allerdings unter gewissen Bedingungen straffrei gestellt. Es ist mehr als traurig zu beobachten, wieviel Energie in die Durchsetzung alternativer Abtreibungsmethoden gesteckt wird, die Frauen noch mehr belasten als die herkömmlichen Methoden. Ziel unserer Gesellschaft und Politik muß doch sein, Abtreibungen zu vermeiden!!! Es geht darum, Frauen und Männern Mut zum Kind zu machen durch entsprechende Rahmenbedingungen. Dafür lohnt es sich, all seine

Energien aufzuwenden.

Zu 3. Weniger Entscheidungsfreiheit.

Aus ihrer jahrelangen Beratungstätigkeit weiß die Aktion Leben, wieviele Frauen zur Abtreibung gedrängt werden. Sie sind vielfachen Druck ausgesetzt: Die Eltern, der Kindesvater, die Freundinnen, die Arbeitskollegen, der Chef "raten" ihr, sich doch jetzt nicht mit einem Kind zu belasten. Nur zu oft sind auch die äußeren Bedingungen denkbar ungünstig: die schwangere Frau hat keinen Anspruch auf Karenzgeld, sie ist in Ausbildung, das Geld reicht schon jetzt nicht für die vorhandenen Kinder, sie hat gerade Kredite aufgenommen, und viele Gründe mehr machen es unendlich schwierig, Ja zum Kind zu sagen.

Die Möglichkeit, künftig auch mit Mifegyne abzutreiben, erhöht diesen Druck. Die Methode wird als sanfte Alternative zur herkömmlichen angepriesen, aber die Frau muß sich rasch entscheiden! Völlig überrumpelt von der Schwangerschaft und oft genug verzweifelt, wird ihr suggeriert, es sei besser, das Problem rasch aus der Welt zu schaffen. Die Abtreibungspille kann nur in den ersten 49 Tagen angewendet werden - die Frau verliert gegenüber der bisherigen Frist fünf Wochen wertvolle Zeit, in der sie eine Beratungsstelle aufsuchen und alles überdenken könnte. Binnen weniger Wochen hat die "Aktion Leben" mehr als 90.000 Unterschriften zur ihrer Aktion "Ja zu Beratung und Hilfen, Nein zur Abtreibungspille"! erhalten, obwohl es nach kurzer Zeit hieß: die Pille kommt nicht. Das war ein böser Trick. Seit der Debatte über die Abtreibungspille verzeichnet "Aktion Leben" einen sprunghaften Anstieg der Konfliktfälle in ihren Beratungsstellen.

Persönlicher Einsatz ist gefordert

Wir dürfen den PolitikerInnen keine Ruhe lassen, damit sie endlich wirksame Maßnahmen gegen die Abtreibung setzen. Helfen wir wo es nur geht durch unseren persönlichen Einsatz oder auch finanziell, dass Frauen und Paare ihr Kind nicht als Last empfinden, sondern in Freude als ein Geschenk Gottes annehmen und vergessen wir nicht für diese Menschen auch zu beten.

v. Johann Winkler (Info „Aktion Leben“)

Wir laden euch ein ins



Gasthaus Kislinger *Lembach*

Ostern

*Bratenparty vom Schwein, Rind, Kalb, Pute
und natürlich Spezialitäten vom Osterlamm*

Sonntag, 4. 4. 99 mittags und abends ab 18 h

Montag, 5. 4. 99 mittags ab 11 h

Italienische Spezialitätenwochenenden

16. - 18. 4. 1999

23. - 25. 4. 1999

freitags und samstags ab 18 h, sonntags 11 - 14 h

Muttertag, 9. 5. 1999

Muttertagsmenü und für jede Mutter ein kleines Present!

Erstkommunion, 16. 5. 1999

Jeder Erstkommunikant bekommt Essen und Getränke gratis!

Auf euer zahlreiches Kommen freut sich

Familie Kislinger-Hinterberger



Tischreservierungen erbeten! (Tel. 07286/8251)



GASTHOF KISLINGER

**Wir suchen auch verlässliche Aushilfskraft für Badebuffet je nach Bedarf.
Eventuell Pensionist(in) - Tel. 8251**

ENERGIE - NACHRICHTEN

Erhöhte Wohnbauförderung für energiesparendes Bauen.

Der O.Ö.Energiesparverband wickelt die Berechnung und die Energieberatung im Rahmen der erhöhten Wohnbauförderung für energiesparendes Bauen ab. Ein um S 50.000.- erhöhter Förderungsbetrag wird vom Land Oberösterreich jenen „energiesparenden Häuslbauern“ gewährt, deren Energiekennzahl den vorgeschriebenen Wert von 65 kW/h pro m² und Jahr nicht übersteigt.

Der O.Ö. Energiesparverband hat daher bekanntgegeben, daß im Rahmen der erhöhten Wohnbauförderung für energiesparende Bauweise (Neubau bzw. energiesparende Sanierung) immer am Dienstag in den geraden Kalenderwochen (z.B. 23.3.99 - 12. Woche, 6. April - 14. Woche, 20. April - 16. Woche usw.) bei der **Bezirkshauptmannschaft Rohrbach, 3.Stock, Zi.Nr.303**, Energieberatungen durchgeführt werden. (Informationen dazu erhalten Sie zum Ortstarif unter der Tel.Nr.0660/6611)

wird eine Energieberatung durch den Energiesparverband auch in Lembach angeboten.

Alle jene Personen, die an einer **kostenlosen Energieberatung** Interesse haben, mögen dies daher beim Gemeindeamt Lembach bekanntgeben!



Der Energieverbrauch ist erstmalig im Jahr 1997 geschrumpft.

Laut vorliegenden Zahlen ist der Energieverbrauch in den EU-Staaten im Jahr 1997 um 1 % zurückgegangen, während das Wirtschaftswachstum um 2,6 % zulegte.

Mit einem um 14 % gesunkenen Energieverbrauch lag Dänemark an der Spitze der „Energiesparstaaten“, gefolgt von Schweden mit 7 und Großbritannien mit 6 %.

In Portugal, Spanien und Finnland stieg der Energieverbrauch dagegen um 8 %. In Frankreich sank der Energieverbrauch wie im EU-Durchschnitt um 1 Prozent, während er in Deutschland und den Niederlanden um 2 und in Luxemburg um 3 % zurückging.

Belgien, Griechenland, Italien und Österreich verzeichneten einen Anstieg um 1 %.

Alles geht, wenn man nur will, sagt ein altes Sprich-

wort. Wie man sieht, will man im vielgerühmten „Musterland Österreich“ noch nicht, denn sonst würden sicherlich auch einige Prozent Energieeinsparung möglich sein.

Holz als Energieträger mindert Treibhauseffekt.

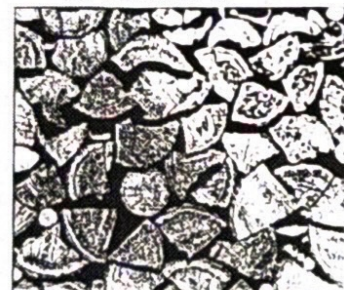
Energie aus Biomasse leistet einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Treibhauseffekt.

Beim Baumwachstum wird der Atmosphäre CO₂ entzogen. Um nur 1 m³ Holz zu produzieren, spaltet der Baum 950 kg. CO₂ aus der Luft auf.

Wird das Holz nicht genutzt, so wird bei der Verrottung im Wald die gleiche Menge CO₂ nutzlos freigesetzt als bei der Verbrennung.

Es ist daher wirklich ein Verbrechen an der Natur, den Energieträger Holz ungenutzt verrotten zu lassen und durch den Einsatz von Öl, Gas etc. zusätzliche Mengen CO₂ zu produzieren, wodurch der Treibhauseffekt verstärkt wird.

Brennholz



Nur ein gepflegter Wald ist ein gesunder Wald

Der Durchforstungsrückstand in den oberösterreichischen Wäldern von insge-

samt 6 Mio. Festmeter oder umgerechnet 25 Festmeter pro Hektar ist gewaltig und gibt Anlaß zur Sorge. Denn zur Erhaltung der Gesundheit des Waldes sind pflegende Eingriffe unbedingt erforderlich.

Nur ein gepflegter und gesunder Wald kann alle gesellschaftlichen Ansprüche optimal erfüllen. Ein gesunder Wald bietet Schutz, filtert Schadstoffe aus der Luft und bremst den Wind. Nicht zuletzt ist die grüne Lunge auch ein unersetzbarer Erholungsfaktor für den Menschen.

Doch wie soll der Wald gepflegt werden, wenn es für die aus der Durchforstung gewonnenen Produkte kaum Absatzmöglichkeiten gibt. Heizöl z.B. ist derzeit so

preisgünstig wie nie in den letzten 40 Jahren und bequem noch dazu.

Wer soll unter diesen Voraussetzungen Biomasse als Heizmaterial verwenden?

Biodiesel – Beimischungsverpflichtung ab dem Jahr 2000 schafft Arbeitsplätze

Die Weichen für eine Beimischung von Biodiesel scheinen nun endgültig gestellt zu sein. Nach der Europa-Konferenz über nachwachsende Rohstoffe im Oktober 1998 in Gmunden und einer Klausur der österreichischen Bundesregierung in Bad Aussee Ende Jänner dieses Jahres sind nicht nur Agrarminister Wilhelm Molterer und Umweltminister Martin Bartenstein auf nach-

wachsende Rohstoffe eingeschwenkt, sondern auch Kanzler Viktor Klima.

Es war höchste Zeit für den ersten Schritt in die richtige Richtung und damit eine wichtige Weichenstellung für die Forcierung nachwachsender Rohstoffe.

Das in diesem Zusammenhang von Fachleuten bezifferte Beschäftigungspotential von 30.000 bis 50.000 Arbeitsplätzen in den nächsten Jahren sollte ausgeschöpft werden.

Die Regierung hat sich darauf geeinigt, die Rahmenbedingungen für biogene Treibstoffe zu verbessern und konkret die verpflichtende Beimischung von Biodiesel im Ausmaß von 2 % zu herkömmlichen Dieselmotoren ab dem Jahr 2000 einzuführen.



Lebensmittelkennzeichnung

Lebensmittelzusatzstoffe

Lebensmittelrecht



Gentechnisch erzeugte Lebensmittel



Lebensmittelkontrolle

Lebensmittelbestrahlung

Importierte Lebensmittel mußten vor dem EU-Beitritt den gleichen Anforderungen entsprechen wie im Inland erzeugte. Nun dürfen auch im EWR-Raum erzeugte Lebensmittel verkauft werden, die von der österreichischen Norm abweichen, vorausgesetzt, sie sind ausreichend gekennzeichnet und entsprechen den lebensmittelrechtlichen Bestimmungen des Ursprungslandes!

Aus diesem Grunde erscheint es wichtig, mehr zu diesem Thema zu wissen.

In einer von der O.ö.Umweltakademie herausgegebenen Broschüre können Sie mehr darüber erfahren.

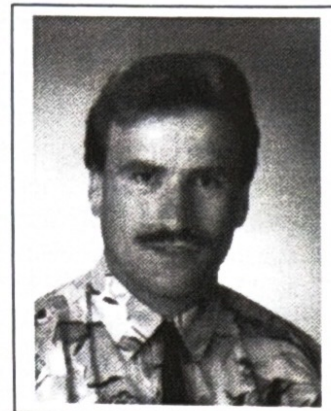
Diese Broschüre können Sie beim Gemeindeamt Lembach bestellen (Preis: S 16.-).

Das aktuelle Jungunternehmerporträt

Es ist nie zu spät, wenn man etwas erreichen bzw. durchsetzen will. Genauso denkt der Jungunternehmer Ing. Ecker Josef, Knechtswies 10. Mit seinen 43 Jahren hat er sich zur Selbständigkeit durchgerungen und alle dazu erforderlichen Prüfungen abgelegt.

Kurzbiografie von Joe

Lehre als Mechaniker bei der Firma Kneidinger in Lembach. Anschließend 12 Jahre in der Voest Alpine als Werkstoffprüfer. Nebenbei Besuch der 5jährigen HTL-Abendschule für Elektrotechnik. 1 Jahr Betriebsleiter bei der Fa. Schäfer Energietechnik in Lembach. 10 Jahre Entwicklungsingenieur für Elektronik bei der Firma Fronius in Wels. Letztlich rundeten vor kurzem die Unternehmerprüfung und ein Lehrgang für Elektrotechnik- und Sicherheitstechnik seinen stetigen Lerneifer ab.



- Als zweites Standbein richtete sich unser Jungunternehmer ein eigenes Tonstudio, welches den Namen „**GRANIT RECORDS**“ trägt, in Knechtswies 10 ein. Das erste Produkt aus dem neuen Studio war eine eigene CD des Knechtswieser - Duos mit dem Namen VIAGRA, die vom Publikum sehr gut aufgenommen wurde. Viele Musikgruppen oder auch Hobbymusikanten werden dort ihre eigene CD aufnehmen.
- Die unternehmerische Basis wird jedoch die Gründung und Führung eines konzessionierten Elektrotechnikunternehmens, namens **ECKERTRONIK** sein. Der Leistungsumfang umfaßt sowohl die Reparatur aller sich im Haushalt befindlichen elektrotechnischen sowie elektronischen Geräte, aber auch kundenspezifische Elektronik-Entwicklungen für diverse Firmen.

Die drei Standbeine ...

- Die Musik war schon immer sein Hobby und so konnte er das Knechtswieser - Duo bereits bis zur Halbprofessionalität führen. Vor kurzem war das **KNECHTSWIESER - DUO** in Radio Oberösterreich bei Leo Walch in der volkstümlichen Hitparade zu Gast und belegte auf Anhieb mit einem von Ecker Joe verfassten Lied den 3. Platz.

Wir wünschen dem wirtschaftlichen Newcomer viel Freude in seiner neuen Tätigkeit und viel Erfolg bei seinen ambitionierten Vorhaben.

J.Reinth.

Termin- Vereinbarungen

... sind jederzeit
möglich.

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf !

Damen- und Herrenfriseur



**Bräunungsstudio
Kosmetik - Fußpflege**

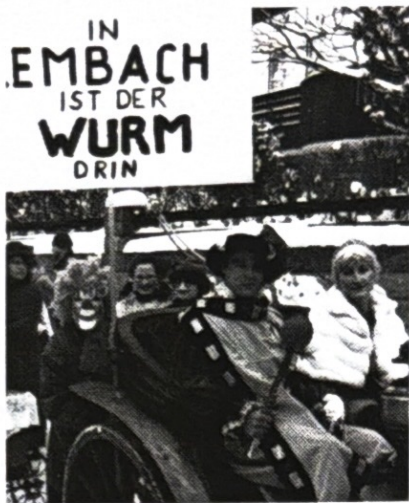
Judith Stadler

4232 Lembach
Tel. 0 72 86 / 238

4121 Altenfelden
Tel. 0 72 82 / 59 45

Das war der Faschingszug 1999

IN
LEMBACH
IST DER
WURM
DRIN



Mit vollster Zufriedenheit blickt der Hauptorganisator auf den „Lembacher Faschingszug 1999“ zurück. Obwohl es bei der ersten Besprechung im November 1998 nicht gerade danach ausgesehen hatte, dass es zu einem Faschingszug kommen wird, konnten schließlich doch insgesamt 22 Gruppen gewonnen werden. Je eine Gruppe kam aus Putzleinsdorf, Kollerschlag und Ollerndorf.

Rund 260 Aktive schlüpfen in die Kostüme und nahmen allerhand Vorfälle aufs Korn. Eröffnet wurde der Umzug, für den auch der Wettergott einigermaßen Verständnis hatte, von der Musikkapelle Lembach, deren Musiker als Fliegenpilze verkleidet waren. Markus und Claudia Kneidinger folgten in einer Pferdekutsche als Prinzenpaar. 35 Kindergartenkinder haben sich

haben sich alle Mühe gegeben, zum Teil fantasievolle Gefährte zu basteln, wie zB eine Gruppe aus Knechtswies mit einem verlängerten VW-Käfer. Weiters trieben Hexen ihr Unwesen, eine Jugendgruppe suchte ihren Vater, der Sparverein Reiter-Tankstelle

war froh, seine Ersparnisse nicht bei Rieger & Co angelegt zu



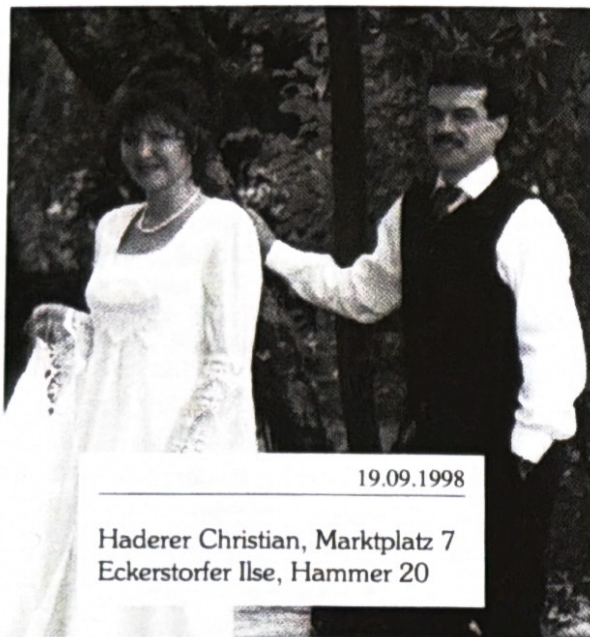
haben und die FF Ollerndorf nahm sich der LASK-Spieler an. Eine Schülergruppe war sogar der Meinung, dass in Lembach „der Wurm“ drinnen sein. Der Lembacher Tennisclub präsentierte die neue Währungsspielle mit extra starkem

EUROma und eine Original-Dudelsack-Spielgruppe und noch viele weitere Gruppen ergänzten den sicherlich gelungenen Zug, der von etwa 2.500 Besuchern flankiert war.

Es wird sicherlich immer schwieriger, Gruppen zur Teilnahme an einem Faschingszug zu motivieren, weil doch sehr viel Arbeit dahinter steckt. Es hat sich aber gezeigt - und das ist sehr erfreulich - dass diese Arbeit nicht umsonst war und dieser bislang letzte Faschingzug (zumindest in diesem Jahrtausend) ein gelungenes Fest für Lembach war.



HOCHZEITSALBUM



19.09.1998

Haderer Christian, Marktplatz 7
Eckerstorfer Ilse, Hammer 20

12.09.1998

Hazod Franz
Adolf
Stifterstr. 13

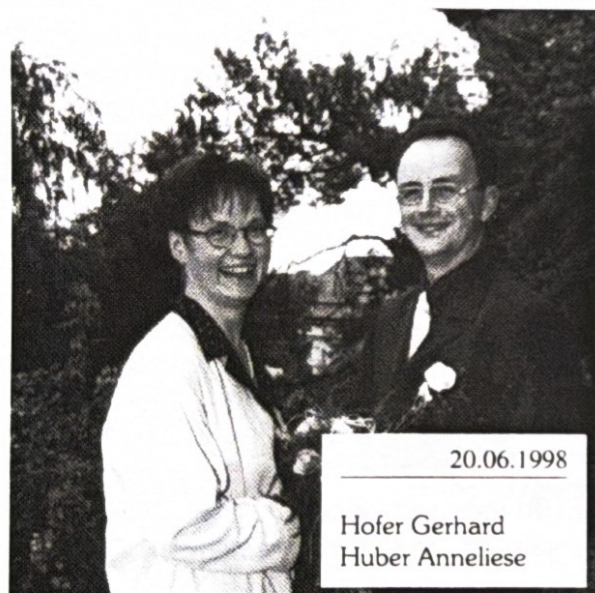
Schürz
Gabriele,
Stifterstr. 13



12.09.1998

Perfahl
Wolfgang
Günter, Linz

Hintringer
Sabine
Gloßholz 4



20.06.1998

Hofer Gerhard
Huber Anneliese



24.10.1998

Hinterberger
Manfred
August

Kislinger
Hildegard
Falkenstein-
straße 11



26.09.1998

Leitenbauer Hubert, Hanriederstr. 18
Furlinger Christa, Hanriederstr. 18

HOCHZEITSALBUM

25.09.1998

Pirngruber
Helmut Josef
Haibach ob
der Donau

Pernsteiner
Lydia Maria
Lug 6



19.06.1998

Ratzenböck Gerhard Franz
Priechenfried Andrea Anna Maria
Linzerstr. 6



13.06.1998

Reischl Karl
Franz

Thaller Anna
Maria
Tannberg 14



04.07.1998

Ing. Franz Reiter
Huber Annelore
Atzesberg 3



28.08.1998

Tausch
Kurt
Edmund

Ortner
Elisabeth

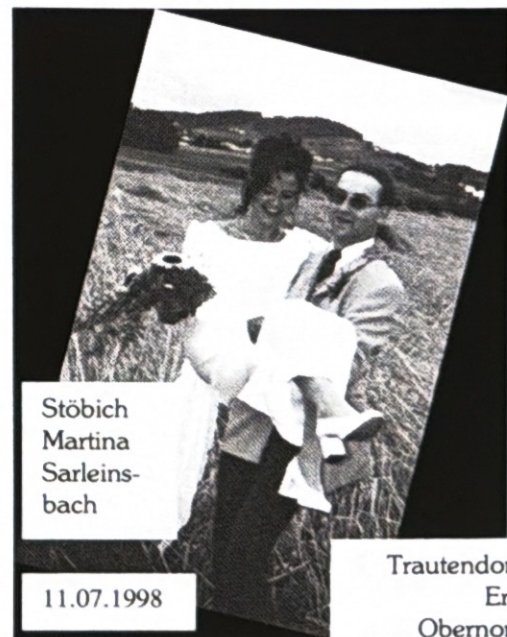
Beide in
Teichweg
20

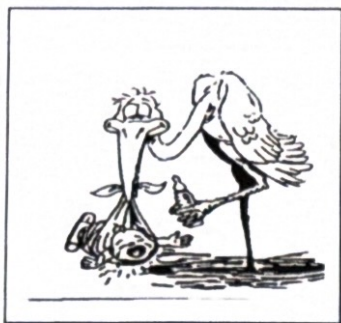


Stöbich
Martina
Sarleins-
bach

11.07.1998

Trautendorfer
Erich
Oberrort 1





31.01.1998 **HODZIC Selma**
Hammer 26
04.03.1998 **GRUBER Theresa**
Teichweg 13
22.04.1998 **HOFMANN Felix**
Knechtswies 38
26.05.1998 **DEMIR Ozan**
Hanriederstraße 25
18.06.1998 **ANREITER Natalie**
Buchetwies 5

12.08.1998 **PAST Katrin**
Teichweg 18
13.08.1998 **LEITENMÜLLER Philipp**
Linzerstraße 43
27.08.1998 **HAIDER Julian**
Falkensteinstraße 16
17.09.1998 **MAHMUTOVIC Haris**
Tannbergstraße 1
21.09.1998 **ÖLLER Kathrin**
Eiglersdorf 4
28.09.1998 **FLEISCHMANN Isabella**
Steining 6
09.11.1998 **REISCHL Stefan**
Tannberg 14
05.12.1998 **BAUER Sabrina**
Johanniterstraße 33
29.12.1998 **TAUSCH Sabrina**
Teichweg 20
30.12.1998 **BAUMÜLLER Johannes**
Linzerstraße 8

Hochzeit am 18.4.1998 (ohne Foto): **Motovac Mahir, Linzerstr. 5 - Uzicanin Fedida, Linzerstr. 5**



PATIENTENBEFÖRDERUNG

diskret und komfortabel

- Sie*
- sind Patient und müssen zur Behandlung in ein medizinisches Institut oder zum Arzt
 - sind gehfähig
 - benötigen daher keinen Rettungswagen
 - sind jedoch nicht in der Lage, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen
 - haben dann Anspruch auf die Fahrt mit einem Taxi oder Mietwagen

- Wir*
- bieten Ihnen Fahrkomfort durch geräumige und komfortable Fahrzeuge
 - befördern Sie diskret und ohne großes Aufsehen
 - stehen Ihnen freundlich und hilfsbereit zur Verfügung
 - nehmen Ihnen gerne Ihr Gepäck ab und unterstützen Sie bei Bedarf bei der An- und Abmeldung im Krankenhaus oder beim Arzt
 - übernehmen die Verrechnung mit der Krankenkasse

So einfach geht's

- Sie lassen sich von Ihrem Arzt oder dem medizinischen Institut die Fahrt mit einem Taxi oder Mietwagen verordnen
- Sie erhalten dafür einen Transportschein
- Diesen Transportschein übergeben Sie bei Antritt der Fahrt dem Fahrzeuglenker
- Sie zahlen lediglich einen Selbstbehalt in der Höhe der Rezeptgebühr (Stand Jänner 1999: S 44,-) pro Fahrt, ausgenommen SVA der Bauern

Dieser Selbstbehalt entfällt, wenn:

- es sich um Fahrten zur Dialyse, Chemo- oder Strahlentherapie handelt
- Sie von der Rezeptgebühr befreit sind

Nützen Sie unser Service der Patientenbeförderung !

Wir trauern um unsere Mitbürger

Sterbefälle im Jahr 1998

Gestorben			
Geboren			
10.01.1998	HÖGLINGER Johannes		
12.12.1915	Mayrhof 4		
14.02.1998	SCHINDLBERGER Franz		
29.09.1911	Lederergasse 14		
01.03.1998	ECKER Paul	03.06.1998	HETZMANNSEDER Maria
26.04.1955	Hanriederstraße 7	15.11.1908	Lederergasse 14
04.03.1998	ENNSBRUNNER Franz	15.06.1998	MAYRHOFFER Viktor
27.11.1905	Pfarrgasse 1	27.07.1909	Lederergasse 14
05.03.1998	FISCHER Maria	26.06.1998	ZOIDL Anna
23.03.1908	Lederergasse 14	10.07.1909	Lederergasse 14
05.03.1998	PUMBERGER Rosa	21.07.1998	HEINZL Maria
14.05.1921	Lederergasse 14	13.06.1923	Knechtswies 20
08.03.1998	HÖTZENDORFER Rudolf	24.07.1998	BRIXEL Gertrude
18.01.1920	Lederergasse 5	13.10.1921	Johanniterstraße 5
08.03.1998	ECKER Adele	09.08.1998	STOIBER Charlotte
21.07.1911	Hanriederstraße 22	06.01.1921	Lederergasse 14
11.03.1998	SIMMEL Theresia	11.08.1998	HOLLER Josef
07.01.1905	Lederergasse 14	09.03.1908	Lederergasse 14
03.04.1998	KISLINGER Josef	17.08.1998	PROKESCH Ernst
04.10.1926	Falkensteinstraße 11	30.08.1936	Eiglersdorf 5
06.04.1998	GIRLINGER Johann	05.09.1998	KRAMMEL Katharina
21.03.1924	Pfarrgasse 8	25.04.1910	Lederergasse 14
12.04.1998	PUTSCHER Maria	18.09.1998	HASLGRÜBLER Hedwig
06.03.1922	Lederergasse 14	04.09.1911	Lederergasse 14
15.04.1998	ECKERSTORFER Aloisia	03.10.1998	EICHBAUER Theresia
26.06.1909	Lederergasse 14	25.03.1906	Lederergasse 14
26.04.1998	WIPPLINGER Berta	09.10.1998	REPPENHAGEN Marianne
19.10.1911	Gartenstraße 19	30.09.1916	Gloßholz 10
03.05.1998	FORSTNER Theresia	02.11.1998	MEISINGER Josef
22.08.1908	Lederergasse 14	23.09.1925	Linzerstraße 28
13.05.1998	KLÄR Gerhard	14.11.1998	HÖGLINGER Andreas
16.02.1957	Molkereistraße 3	11.09.1979	Lampersdorf 8
13.05.1998	HUTTERER Aloisia	27.11.1998	BENISCHEK Olga
18.05.1915	Lederergasse 14	29.12.1902	Lederergasse 14
29.05.1998	VIEHBÖCK Katharina	27.11.1998	KITZBERGER Hedwig
23.11.1905	Lederergasse 14	25.09.1911	Lederergasse 14
01.06.1998	HAMMEL Maria	10.12.1998	MEJSTRIK Paula
27.03.1909	Lederergasse 14	02.02.1914	Lederergasse 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 16.12.98

Änderung der Kanalgebührenordnung

Kanalbenützungsgebühr

alt	neu
28,75 S/m ³	30,25 S/m ³

Kanalanschlussgebühr:

Die Anschlussgebühr beträgt je m² Wohnfl.....238 S

Die Kanalanschlussgebühr ermäßigt sich bei Geschäfts- und Betriebsobjekten um 50%, bei Lagerräumen um 75%.

Mindestanschlussgebühr35.700 S

Anschlussgebühr für unbebaute Grundstücke 22.750 S

Bei Geschäfts- und Betriebsobjekten bzw. land-

wirtschaftlich genutzten Objekten pro m².....36,50 S

Mindestanschlußgebühr.....21.440 S

Wasseranschlussgebühr für unbebaute Grundst.

10.830 S

Änderung der Wassergebührenordnung

	alt	neu
Wassergebühr	8,85 S/m ³	9,05 S/m ³
Grundgebühr	210 S	215 S
Zählermiete	10 S	12 S

Anschlussgebühren für Wasser:

Pauschalbetrag pro bebautes Grundstück.....10.400 S

Dazu kommen pro m² Wohnfläche.....73,60 S

Änderung der Abfallgebühren

Die Abfallgebühr beträgt je abgeführter Mülltonne bzw. je Container

	alt	neu
mit 90 l Inhalt	98 S	103 S
mit 110 l Inhalt	119 S	125 S
mit 120 l Inhalt	130 S	136,50 S
mit 770 l Inhalt	834 S	876 S
Abfallsack 90 l	101 S	106 S
Grundgebühr pro Liter Gefäßvolumen	0,43 S	
Mindestgrundgebühr	357 S	

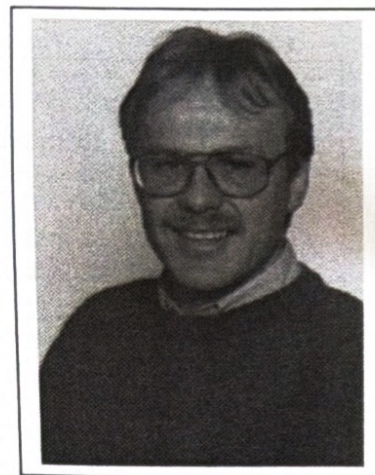
Einige Informationen zu den Gebührenerhöhungen:

Umsatzsteuer: In allen angeführten Gebühren ist die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß enthalten.

Wassergebühr: Mit Beschluss der o.ö. Landesregierung vom 21. September 1998 wurde die Mindestgebühr für die Wasserversorgung mit 13,75 S/m³ festgelegt. Angesichts dieses Beschlusses ist die Erhöhung der Gemeinde Lembach auf 9,05 S/m³ als gerechtfertigt anzusehen, da auch Rücklagen für einen neuen Hochbehälter geschaffen werden müssen.

Kanalbenützungsgebühr: Auch in diesem Fall liegt ein Beschluss der o.ö. Landesregierung vor, wonach eine Mindestbenützungsgebühr von 30,25 S/m³ einzuheben ist. Eine Abweichung von dieser Regelung des Landes OÖ ist nicht möglich, da die Gemeinde für den Kanalbau günstige Landesdarlehen erhalten halt.

Abfallgebühr: Nach Durchrechnung sämtlicher Entsorgungskosten für Hausmüll, Sperrmüll, Bauschutt sowie Grün- und Strauchschnitt ist eine Erhöhung der Gebühren um 5% unvermeidbar, um im Jahr 1999 Kostendeckung zu erreichen. Kostensteigerungen gibt es vor allem beim Sperrmüll und beim Grün- und Strauchschnitt auf Grund der erforderlichen Schredderung und Kompostierung. Die Abfallentsorgung sollte sich aus den Gebühren finanzieren und nicht durch Steuermittel subventioniert werden. Außerdem werden auch die Altstoffsammelzentren über die Müllgebühren finanziert.



Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1999:

Ordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	909.000	4.552.000
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	14.000	278.000
Unterricht, Erziehung, Sport	1.784.000	3.645.000
Kunst, Kultur	0	313.000
Soziale Wohlfahrt	0	95.000
Gesundheit	163.000	2.256.000
Strassen-u. Wasserbau, Verkehr	1.545.000	2.836.000
Wirtschaftsförderung	10.000	184.000
Dienstleistungen	4.172.000	4.938.000
Finanzwirtschaft (Ertragsanteile)	15.478.000	4.978.000
Summe:	24.075.000	24.075.000

Sitzung des Gemeinderates vom 24.2.99

Ankauf von Schulmöbeln

Mit Gemeinderatsbeschluß wird der Ankauf von Schulmöbeln für 70 Schüler mit einem Kostenaufwand von 221.000 S fixiert. Es sind dadurch alle Stammklassen unserer Hauptschule mit ergonomischen Tischen und Sesseln ausgestattet.

Anbindung der Niederkappler Straße an die Falkensteinstraße (Variante V)

Da das Land OÖ die Anbindung der Niederkappler Straße im Bereich von Witzersdorf zur Falkensteinstraße plant, war ein Übereinkommen darüber zu beschließen, dass die Gemeinde Lembach jenen im Gemeindegebiet Lembach befindlichen Abschnitt der Niederkappler Straße als Gemeindestraße übernimmt. Es handelt sich dabei um ein 886m langes Straßenstück im Bereich des Ortsteiles Hammer.

Vergabe der Arbeiten für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage - Baulos 1999/2000

Acht Firmen haben angeboten. Die Angebote bewegten sich zwischen rund 10,9 Mill S und ca. 16 Mill. S. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten an den Billigstbieter (Firma Resch) vorbehaltlich der Zustimmung des Landes OÖ.

Zwischenfinanzierung der Abwasserbeseitigungsanlage

Für den Kanalbauabschnitt in der Moritz Scheibl Straße sollen die Kosten von **2,5 Mill S** nach folgendem Plan zwischenfinanziert werden, bis Förderungsdarlehen gewährt werden.

2.080.000 S aus dem Erlös des Sparkassenverk.

220.000 S Interessentenbeiträge (Anschlussgebühren)

200.000 S Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt

Außerordentlicher Haushalt

Mit 12.623.000 S auf der Einnahmen- und Ausgabenseite ist der außerordentliche Haushalt ebenfalls ausgeglichen.

Ausgaben:

HS Erweiterung und Sanierung	8.000.000
Ortszufahrt Lembach	595.000
Kleintraktorkauf	485.000
Erweiterung Bauhof	700.000
Kanalbau	2.543.000
Beteiligungen	300.000

"Wegerhaltungsverband Oberes Mühlviertel"

Landesrat Franz Hiesl regte in den Bezirken Rohrbach und Urfahr-Umgebung die Bildung eines gemeinsamen

Wegerhaltungsverbandes an. Es wurde daher ein Konzept zur Realisierung dieses Vorhabens ausgearbeitet, das sich im Wesentlichen am bereits bestens bewährten Wegerhaltungsverband Grünburg orientiert.

Nach einer Inventarisierung des Wegenetzes und einer messtechnischen Kontrolle des gesamten Güterwegnetzes wird eine Reihung der erforderlichen Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Kostenaufteilung bei der Instandhaltung:



Land..14.000 S / km – Gemeinde..8.000 S/ km

Für die Gemeinde Lembach ergibt sich ein jährlicher Kostenbeitrag von etwa 104.000 S für die rund 13 Güterwegkilometer. Bei den Instandsetzungskosten (Generalsanierung) beteiligt sich das Land mit 50 % der Kosten. Die Gemeinde kann damit bei Sanierungsvorhaben auf höhere Landesmittel zurückgreifen, da sich das Land bis jetzt mit 20% bis 40% beteiligte. Der Gemeinderat beschließt den Beitritt zum Wegerhaltungsverband und wählt **Vizebgm. Hermann Bruckmüller** zum Vertreter der Gemeinde Lembach in der Verbandsversammlung.

Grundtausch in der Moritz-Scheibl-Straße

Durch einen Grundtausch der Gemeinde mit den Ehegatten Agnes und Rudolf Schmidhofer konnte erreicht werden, dass die Gemeinde Lembach statt zweier Restgrundstücke nun über ein weiteres bebaubares Grundstück in diesem Siedlungsbereich verfügt.

Herr Eduard Haderer erwirbt eine Teilfläche aus dem öffentlichen Gut im Bereich des Marktplatzes.

Die Terrasse und Teile der Tankstelle des Gasthauses Haderer befinden sich auf öffentlichem Gut. Herr Haderer war um eine Bereinigung dieses Zustandes bemüht und erwirbt von der Gemeinde einen 57 m² großen Grundstreifen um 800 S/m².

Vertragsabschluß über

Kindergartenfreifahrt

Auf Grund neuer rechtlicher Bestimmungen (Gurtenpflicht, nur mehr 7 Kinder pro Bus) über den Transport von Kindern mit Bussen war ein Neuabschluß des Vertrages mit Frau Maria Streinesberger notwendig. Vom Land wurden die zu bezahlenden Transportkosten mit 10,38 S / km festgelegt.

Freibadbuffet wird neu verpachtet.

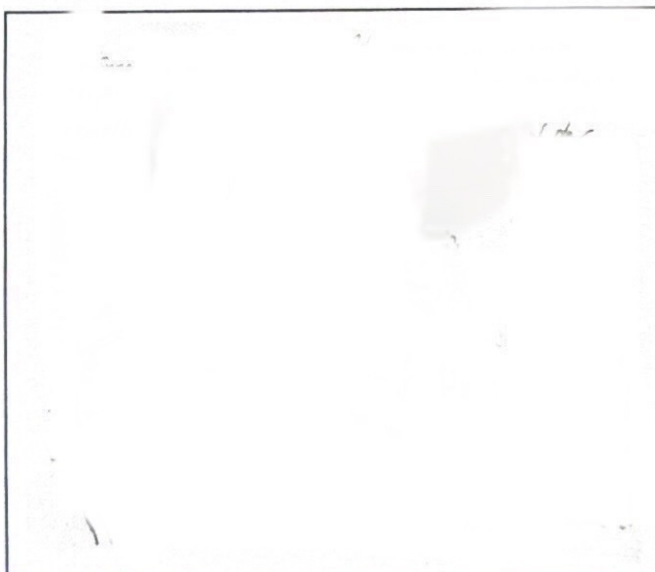
Das Freibadbuffet wurde im Jänner dieses Jahres neu zur Verpachtung ausgeschrieben. Sämtliche Gastronomiebetriebe der Gemeinde Lembach wurden informiert. Es bewarben sich Herr Erwin Altendorfer, Frau Hildegard Kislinger und Herr Reinhold Neißl. Die Angebote aller drei Bewerber waren gleichwertig. Die geheime Abstimmung ergab eine Mehrheit für **Frau Hildegard Kislinger**.

Resolution der FPÖ-Gemeindefraktion

Die Resolution der FPÖ richtet sich gegen die vom Land OÖ beschlossene Erhöhung der Funktionsgebühren der o.ö. Sozialhilfverbände. Die FPÖ kritisiert vor allem die Erhöhung der Funktionsgebühren

der Obleute der SHVs, da diese zugleich Bezirkshauptleute sind und dafür bereits eine entsprechende Abgeltung erhalten. Für den Bezirk Rohrbach stellt sich die Erhöhung so dar, dass sich die monatliche Funktionsgebühr der Bezirkshauptfrau von bisher rund 6.000 S auf rund 11.000 S brutto erhöht. Dies ist nach Ansicht von Mitarbeitern des SHV eine längst fällige Erhöhung, da das Jahresbudget des SHV bereits auf rund 220.000.000 S angewachsen ist und der Mitarbeiterstand bei etwa 330 Personen liegt. Von einer "ehrenamtlichen Nebentätigkeit", wie in der Resolution zu lesen war, kann also keine Rede sein. Vielmehr handelt es sich bei der Führung des SHV um eine hochqualifizierte Tätigkeit. Außerdem dürfte dem Fraktionsobmann der FPÖ der von ihm schon mehrmals zitierte Adam Riese nicht beigestanden sein, als er errechnete, dass die Erhöhung der Funktionsgebühren auf Bezirksebene eine Belastung von 4.000.000 S zur Folge hätte. Nachrechnungen haben ergeben, dass die Kosten einschließlich der Funktionsgebühren für die neun Vorstandsmitglieder im Bereich von 260.000 S im Jahr liegen. (= 0,11% des SHV-Budgets)

Die Resolution wurde mehrheitlich abgelehnt.



Sehr erfolgreicher Lembacher Pianist

MICHAEL WEINGARTMANN: ERSTE SOLO-CD

Freunde erlesener Klaviermusik dürften mit der im Eigenverlag erhältlichen Debüt-CD des Lembacher Pianisten Michael Weingartmann voll auf ihre Kosten kommen. Zur klanglichen Realisierung diente das Spitzenmodell von Bösendorfer, ein direkt bei der Herstellerfirma in Wien ausgesuchter "Imperial 290". Die CD repräsentiert in einer Gesamtzeit von 70 Minuten einen kompletten Klavier-Recital mit Werken von Mozart, Beethoven, Schubert, Liszt und Brahms. Dabei wechseln einander Klassiker (z. B. Mozarts A-Dur-Sonate mit dem bekannten "Türkischen Marsch"), lyrische Träumereien am Klavier und höchst virtuose Bravourstücke (wie etwa der Mephisto-Walzer von Franz Liszt) ab.

Die künstlerische Laufbahn von Michael Weingartmann, der "nebenbei" auch Informatik studiert und nach kürzestmöglicher Studiendauer mit der Sponsion zum *Diplom-Ingenieur* abgeschlossen hatte, führte zu Studien am Brucknerkonservatorium Linz (Diplomprüfung mit einstimmiger Auszeichnung) sowie an die Hochschule "Mozarteum" Salzburg. Der Pianist vervollkommnete seine Konzertfachausbildung an der Musikhochschule Wien bei o. Prof. Noel Flores und schloß diese 1995 mit der Großen Diplomprüfung samt Sponsion zum *Magister artium* ab. Um das enorm hohe Niveau an dieser größten Klavierhochschule der Welt zu veranschaulichen, sei erwähnt, daß im Zeitraum von 1992 - 1996 nur insgesamt acht Österreicher diesen Abschluß geschafft haben.



Michael Weingartmann gewann mehrfach Preise bei *Jugend musiziert*, ist erster Gewinner zweier Wettbewerbe um das Bösendorfer-Stipendium (darunter Hochschule Wien), Finalist beim *Austro mehana*-Klavierwettbewerb und erreichte 1. Plätze bei Wettbewerben als Korrepetitor und Liedbegleiter. Als Solist bei Klavierkonzerten trat der Künstler u. a. mit dem Brucknerorchester Linz und dem Konzertensemble Salzburg auf.

Michael Weingartmann ist ständiger Pianist der Schubert-Sängerknaben Wien und der Bruckner-Sängerknaben Steyr. Neben zahlreichen Auftritten im Inland (u.a. im Brahmsaal des Wiener Musikvereins, im Mozartsaal und Schubertsaal des Konzerthauses Wien, im Brucknerhaus Linz, im Großen ORF-Sendesaal Funkhaus Wien) führten den Künstler diverse Konzertreisen nach Deutschland, Italien, Schweiz, Tschechische Republik, Türkei, Japan, Südkorea und Taiwan.



KAROSSERIEBAU – AUTOLACKIERUNG

BGLIER

Marktplatz 14, 4132 Lembach – Tel: 07286/8236, Fax: 8236-4



Aus dem Elternverein Lembach

Im vergangenen Dezember bzw. im Jänner fanden zwei vom **Elternverein** organisierte Computerkurse für Eltern der Schüler der ersten Hauptschulklassen statt. Da alle Schüler dieser Klassen den von der Hauptschule Lembach im September 1997 ins Leben gerufenen Schwerpunktgegenstand INFORMATIK belegen, ist das Interesse der Eltern natürlich sehr groß, auch selber den Umgang mit dem Computer (der wohl oder übel für die Sprößlinge angeschafft werden mußte) zumindest für den "Hausgebrauch" zu erlernen. Je 12 Teilnehmer der beiden Kurse paukten an 8 Abenden über den "Works" Tabellenkalkulationen, der Textverarbeitung und der Datenbank.

Josef Habringer, der Kursleiter hatte nicht nur wegen der enormen Lernfähigkeit seine Freude mit den Teilnehmern. Entzückt war er auch von einer netten Gewohnheit, die sich ergeben hatte. Es verging

nämlich kein Abend ohne einem Korb voll Kuchen und Kaffee für die Pause. Der **Elternverein** bedankt sich bei der Gemeinde und der Hauptschule Lembach für die Überlassung der Computerräume.



Im Jänner 99 begann auch ein vom **Elternverein** in Zusammenarbeit mit dem Verein für präventive



Selbstverteidigung organisierter SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS für Mädchen der 4. Kl. Hauptschule. Jeweils am Mittwoch Nachmittag wurden 20 Mädchen von 3 Polizisten in Praxis und Theorie unterrichtet und erlernten so die notwendigen Fertigkeiten der Selbstverteidigung, die gerade in unserer Zeit immer wichtiger werden, wie jüngste Medienberichte zeigen. Der **Elternverein** plant, diesen Kurs auch für Frauen zu organisieren. Voraussichtlicher Termin ist der Herbst 1999.

Interessenten melden sich bitte bei der Obfrau Martha Reiter unter 7301.

Anreither

4132 Lembach

Kachelöfen

Ges.m.b.H
Specksteinöfen

Fliesen

Hammer 3
Natursteine

Wohnkeramik

07286/ 327
Fax.: 7491



0664/40 171 40



LEMBACHER RADIATORENWERK R. DIETL + CO KG

A-4132 Lembach / OÖ
Böhmerwaldstr. 5
Tel. 0 72 86 / 266
Fax: 0 72 86 / 266 - 30

Spezialisiert auf die Entwicklung
hochwertiger Flachheizkörper.





Eine ÖAAB-Legende wurde 60

Im Dezember 1998 wurde der langjährige Obmann-Stellvertreter des ÖAAB Lembach Hans Pamminer 60 Jahre alt. Er war und ist es auch jetzt noch immer, ein unermüdlicher Kämpfer für den ÖAAB. Er ist aber auch im Bezirk sehr aktiv und ist daher auch dort Stellvertreter des Bezirks-Obmannes. Und weil 60 Jahre so schön sind, ist er auch mit Jahresende sofort in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Bei der Geburtstagsfeier stellten sich der gesamte ÖAAB-Vorstand samt Bürgermeister Kumpfmüller als Gratulanten ein. Im Namen des ÖAAB Lembach nochmals alles Gute für die Zukunft und ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Windelscheck für Claudia Bauer

Immer mehr Mütter entscheiden sich für die Mehrwegwindel. Frau Claudia Bauer war in der Gemeinde Lembach eine der ersten, die sich für die Mehrwegwindel entschieden hat. Vize-Bgm. Bruckmüller bei der Überreichung des Windelgutscheines.



R. u. R. Hofbeisl

zu Lembach

NEU !!



STELLEN SIE IHRE PASTA SELBER ZUSAMMEN
VON DONNERSTAG BIS SONNTAG
VO 18.00 BIS 23.00 UHR

PASTA... UND DAZU EINE SAUCE

HAUSGEMACHTE PIZZAS NACH WUNSCH BELEGT

OFENFRISCHE MEHLSPESSEN

TÄGLICH AB 18.00 UHR GEÖFFNET

Familienförderung - ein wichtiges Anliegen der ÖVP

Die oberösterreichische Landesregierung hat das Jahr 1999 unter das Motto "Jahr der Familie – mehr Zeit für Kinder" gestellt. In diesem Jahr sollen die Leistungen unserer Familien vor den Vorhang geholt werden und stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung gerufen werden.

Die ÖVP ist eine Familienpartei. Sie hat sich in der Vergangenheit für die Familien stark gemacht und wird dies auch in Zukunft tun. Wir möchten in den Lembacher Nachrichten dem Motto des heurigen Jahres Rechnung tragen und uns in den kommenden Ausgaben der LN verstärkt mit dem Thema Familie beschäftigen.



Familienpolitik auf Bundesebene

Dem Einsatz der ÖVP ist es zu verdanken, dass von der Bundesregierung 1998 eine neue Familienförderung beschlossen wurde. Neben einer Erhöhung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages ist die Mehrkindstaffel, die ohne ÖVP nicht zustande gekommen wäre, ein wesentlicher Bestandteil des Familienpaketes 1998.

Familienförderung seit 1.1.1999

Alter	Familien-förderung	1. Kind	2. Kind	ab 3. Kind
bis 10 Jahre	Familienbeihilfe + Absetzbetrag	1425 S +475 S 1900 S	1425 S +650 S 2075 S	1425 S +825 S 2250 S
10 bis 19 Jahre	Familienbeihilfe + Absetzbetrag	1675 S +475 S 2150 S	1675 S +650 S 2325 S	1675 S +825 S 2500 S
19 bis 26 Jahre	Familienbeihilfe + Absetzbetrag	1975 S +475 S 2450 S	1975 S +650 S 2625 S	1975 S +825 S 2800 S
	Mehrkind-zuschlag pro Kind	-----	-----	200 S

Beispiel: Familie mit drei Kindern im Alter von 5, 8 und 12 Jahren ,

Familieneinkommen unter 42 000 S:

Monatlich

Familienbeihilfe 4525 S
+ Absetzbetrag 1950 S
+ Mehrkindz. 200 S
6675 S (bisher 5725 S)

Jährlich ergibt sich daraus ein **Plus von 11400 S**

Familienförderung ab 1.1.2000

Alter	Familien-förderung	1. Kind	2. Kind	ab 3. Kind
bis 10 Jahre	Familienbeihilfe + Absetzbetrag	1450 S +700 S 2150 S	1625 S +700 S 2325 S	1800 S +700 S 2500 S
10 bis 19 Jahre	Familienbeihilfe + Absetzbetrag	1700 S +700 S 2400 S	1875 S +700 S 2575 S	2050 S +700 S 2750 S
19 bis 26 Jahre	Familienbeihilfe + Absetzbetrag	2000 S +700 S 2700 S	2175 S +700 S 2875 S	2350 S +700 S 3050 S
	Mehrkind-zuschlag pro Kind	-----	-----	400 S

Beispiel: Familie mit drei Kindern im Alter von 5, 8 und 12 Jahren , Familieneinkommen unter 42000 S:

Monatlich

Familienbeihilfe 5125 S
+ Absetzbetrag 2100 S
+ Mehrkindz. 400 S
7625 S

Jährlich ergibt sich daraus ein weiteres

Plus von 11400 S im Vergleich zum Jahr 1999.

Familienpolitik auf Landesebene

Impfscheckheft

Mit dem Impfscheckheft des Landes sind die wichtigsten Kinderschutzimpfungen kostenlos. Der Wert des Scheckheftes beträgt 2300 S. Das

Impfscheckheft ist in Arztpraxen, Apotheken und Spitälern aufgelegt.

OÖ Familienkarte

Die OÖ Familienkarte ist eine Vorteilskarte. Mit dieser Karte können sich Familien mit Kindern in Freizeit- und Gastronomieeinrichtungen bis zu 50 % ersparen. Antragsformulare liegen bereits am Gemeindeamt auf.



entspricht, werden pro teilgenommenen Kind 1000 S Förderung gewährt

Familienpolitik auf Gemeindeebene

Ab heuer besteht für jene Eltern, bei denen die Teilnahme ihrer Kinder an mehrtägigem Schulveranstaltungen eine außergewöhnliche

OÖ Familienzuschuss für Schulveranstaltungen

Falls im Laufe eines Schuljahres mindestens zwei Kinder an jeweils fünftägigen Schulveranstaltungen teilgenommen haben und das Familieneinkommen den Förderrichtlinien

finanzielle Belastung darstellt, die Möglichkeit, bei der Gemeinde um einen Familienzuschuss anzusuchen. Antragsformulare liegen am Gemeindeamt auf. Es sollte erst dann angesucht werden, wenn alle Kinder der jeweiligen Familie die Schulveranstaltungen abgeschlossen haben. Die Ansuchen müssen bis spätestens 30. September des darauffolgenden Schuljahres am Gemeindeamt abgegeben werden.

Zuschusshöhe nach Kinderzahl gestaffelt		Anzahl der Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird		
		1 Kind	2 Kinder	3 u. m. Kinder
Anzahl der Kinder, die an SV teilnahmen	1 Kind	öS 200,00	öS 300,00	öS 400,00
	2 Kinder	xxxxx	öS 600,00	öS 800,00
	3 Kinder	xxxxx	xxxxx	öS 1.200,00

Bsp.A: Familie mit 2 Kindern: 1 Kind nahm an einer SV teil. Der Zuschuss beträgt 300S.

Bsp.B: Familie mit 3 Kindern: 2 Kinder nahmen an einer SV teil. Der Zuschuss beträgt 800 S.

NEU! Energiespardächer der Zukunft

- Dachdeckerei
- Spenglerei
- Fassadenbau
- Reparaturen
- Bau- und Zimmermeisterarbeiten



Edtbauer
Gesellschaft m.b.H.

Komplettprogramm für Dach und Fassade

Lembach, Tannbergstr. 6, Tel. 0 72 86/239

Ottensheim, Am Teichfeld 12, Tel. 0 72 34/82 4 12

Paasching, Kürnbergstr. 4, Tel. 0 72 29/66 0 00

Wir konnten in dieser Ausgabe der Lembacher Nachrichten nur einen kleinen Einblick in ein sehr umfangreiches Förderprogramm geben. Die ÖVP Landespartei hat eine Broschüre erstellt, die eine komplette Übersicht über alle familienfördernden Maßnahmen gibt.

Sie können diesen Familienratgeber bei Hans Lindorfer anfordern. (Tel. 7686)

Wechsel an der Spitze der Goldhaubengruppe

Am 21. Jänner 99 hat die Gründungsobfrau Rosa Dobretsberger nach 20jähriger sehr erfolgreicher Tätigkeit die Leitung der Goldhauben- und Kopftuchgruppe Lembach zurückgelegt. Aus diesem Anlass wurde ihr in einer Feierstunde für alles, was sie für die Gruppe geleistet hat, gedankt. Als Ehrengäste konnten Herr Bürgermeister Herbert Kumpfmüller mit Gattin und Herr Pfarrer Kasimir Zareba begrüßt werden.

In einer kurzen Ansprache dankte Rosa Dobretsberger allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Sie übergab die Leitung an die neugewählte Obfrau Hildegard Ecker, Stellvertreterin wurde Christa Wiesinger, Kassierin Rosa Söser, Schriftführerin Maria Winkler.

Rückblick ...

Hildegard Ecker würdigte in einem kurzen Rückblick die Leistungen von Frau Dobretsberger. In diesen 20 Jahren hat Frau Dobretsberger sehr viel für das Kultur- und Brauchtumswesen geleistet. Schwerpunkte ihrer Arbeit waren: Stick- und Trachtenkurse, Mitgestaltung von 18 Trachtensonntagen, 2 Adventfeiern mit Landesobfrau Anneliese Ratzenböck. Fahrten zum Adventsingen ins Brucknerhaus, sowie die Fahrt zum Oberösterreicherboll 1992 in Wien. Teilnahme an Bezirks- und Landestreffen der Goldhauben- und Kopftuchgruppen, Modeschauen. Ehejubiläare wurden jedes Jahr mit Biedermeiersträußen beschenkt. Beteiligung an kirchlichen Festen, Adventfeiern im Altenheim, Verkaufsstand beim Weihnachtsmarkt, 17 Gruppenausflüge, Fahrten und vieles mehr.

Als Dank für ihre Leistungen wurde ihr ein Aquarell „Bruckmühle“ von J. Keinberger überreicht und sie wurde zur Ehrenobfrau ernannt. Bgm. Kumpfmüller und Pfarrer Zareba dankten Frau Dobretsberger für ihr Engagement, für ihre Geduld und die gute Zusammenarbeit. Sie betonten, dass die Goldhaubengruppe aus dem kulturellen und



Die neue Obfrau Hilde Ecker übergibt Ehrenobfrau Rosa Dobretsberger das Aquarell „Bruckmühle“

kirchlichen Leben in Lembach nicht mehr wegzudenken ist.

Die neue Obfrau dankte auch der ebenfalls scheidenden Stellvertreterin Frau Frieda Hofer für ihre Arbeit und ihren Einsatz in diesen 20 Jahren. Ein besonderer Dank galt Frau Schulrat Leopoldine Sellner, welche das Geschehen in der Gruppe mit Dias und Fotos dokumentiert und die schriftlichen Aufzeichnungen über die Finanzen geführt hat.

Mehr Kinder in den Gruppen ...

Die neugewählte Obfrau mit ihrem Team erhofft sich auch weiterhin eine so gute Zusammenarbeit in der Gruppe sowie in Gemeinde und Pfarre. Im kommenden Herbst ist ein Goldhaubenstickkurs geplant. Wir würden uns freuen, viele Interessenten begrüßen zu können. Besonders würde uns freuen, wenn wir wieder mehr Kinder in unserer Gruppe hätten.

Es ist deshalb geplant, dass die Frauen der Gruppe Mädchenhauben und Trachtenkleider anfertigen, die dann ausgeliehen werden können. Der Trachtensonntag findet heuer am 30. Mai 1999 statt. Wir laden schon jetzt alle Lembacher und Lembacherinnen sehr herzlich zur Teilnahme ein.

Veranstaltungen

Das Bibliotheksteam lud anlässlich des „internationalen Jahres der älteren Menschen“ die Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein in die Bibliothek ein. Frau Theresia Winkler las unter dem Motto „Geschichten, die das Leben schrieb“ heitere und ernste wahre Begebenheiten aus Büchern verschiedener Autoren. Bernhard und Roland Hopfner umrahmten die Lesung musikalisch. In der Pause wurden die Senioren mit Kuchen und Tee bewirtet.

Es war ein gelungener Nachmittag für die wenigen Besucher, die trotz heftigen Schneesturms gekommen waren.

Dem Wunsch nach einer weiteren Veranstaltung dieser Art wird die Leiterin der Bibliothek, Frau Theresia Winkler, gerne entsprechen.

Lesung mit Diaschau und Gitarrebegleitung

Am 8. Mai, 20 Uhr findet eine Lesung mit Diaschau und Gitarrebegleitung von und mit Welf Ortbauer statt. Der Autor wählt eine besondere Ausdrucksform zur Präsentation seiner Werke, er bietet ein „audiovisuelles Lichtbilderbuch“. Wort, Bild und Musik werden harmonisch verbunden. In der Wahl seiner Texte berücksichtigt Welf Ortbauer aktuelle Anlässe, wie in diesem Fall den Muttertag. Das Team der Bücherei würde sich freuen, zu dieser Veranstaltung zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen. Eintrittskarten (ein originelles Muttertagsgeschenk!) sind ab Anfang April zum Preis von 80 Schilling in der Bibliothek erhältlich. Nähere Informationen können Sie einer Postwurfsendung entnehmen.

Welttag des Buches ...

Anlässlich des Welttages des Buches - am 23. April - ist eine Veranstaltung in der Bibliothek

geplant. Das Programm wird noch bekanntgegeben.

SPIELETIPS AGRICOLA - ein multifunktionelles Spiel rund ums Bauernhaus. „Agricola“ ist ein völlig neuartiges Wissensspiel, das mehrere Spielideen verbindet:

Quizfragen kommen dabei ebenso vor, wie ein Puzzle oder Aktions- und Geschicklichkeitsaufgaben. Im Laufe des Spieles soll aus



herkömmlichen Vorstellungen von Leben und Arbeit auf dem Bauernhof ein realistisches Bild der Landwirtschaft entstehen. Besonders erwähnenswert ist, dass das Spielmaterial aus Holz besteht und zur Gänze in geschützten Werkstätten hergestellt wird. (ab 6 Jahren)

TWISTER – Achtung Verknötungsgefahr!

Zwei Würfel entscheiden, welcher Körperteil welchen Farbkreis berühren muss. Alle versuchen, das Gleichgewicht zu halten. Wer auch ganz zum Schluss noch steht, während alle anderen Mitspieler bereits auf Knien oder Ellbogen gelandet oder umgefallen sind, hat das Spiel gewonnen. (ab 6 Jahren).

ZICKE ZACKE HÜHNERKACKE – Keine Chance für blinde Hühner!

Wer ist das schönste Federvieh? Blinde Hühner mit Gedächtnislücken werden nicht vorankommen. Ein Spiel, in dem wieder einmal die Kleinen den Großen überlegen sein können. Besonders erwähnenswert ist das Spielmaterial. Die liebevoll gestalteten Kartonplättchen eignen sich durch ihre Stabilität auch für kleinere Kinder und die schönen Holzhühner sind angenehm anzugreifen. (empfohlen für Kinder ab 4 Jahren)

HINWEISE

Auch heuer können Sie wieder Bücher zu **Erstkommunion und Firmung** in der Bibliothek entleihen. Machen Sie Gebrauch von diesem Angebot an neuer Literatur speziell zu diesen bedeutenden Festtagen.

Das Bibliotheksteam trauert um die verstorbenen Mitglieder

Andreas Höglinger (Lembach, geb. 11. 9.1979- gest. . 12. 1998) war während seiner Schulzeit ein begeisterter Leser.

Herr *Arno Bläse* (Kirchberg, geb. 4.4.1929 – gest. 21. 1. 1999), Mitglied der Bibliothek Lembach seit Juni 1992, entlich nicht weniger als 1840 Bücher in etwa sieben Jahren.

STATISTISCHES - Medienbestand/Entlehnungen

Printmedien	Bestand	Entlehnungen
Kinder und Jugendliteratur	2071	4119
Belletristik	1222	2076
Sachbücher	1051	1009
Zeitungen u. Zeitschriften (Abonnements)	5	364
AV-Medien	147	467
Spiele	139	566
Summe	4635	8601

FRÜHLINGSAKTIONEN

REIFENDIENST FAHRRÄDER

OTTO KUMPFMÜLLER

4132 Lembach 07286/7380

Spitzenqualität zu beinhalten Preisen!!!

Preishammer: Europäische 1A Neureifen mit Topqualität

175/70R-13T	ab S. 470,--	185/65R-14T	ab S. 580,--
185/60R-14H	ab S. 600,--	195/65R-15T	ab S. 650,--
195/50R-15V	ab S. 640,--	205/55R-16W	ab S. 1.100,--

*Umrüstaktion: 4 Stk. PKW-Räder Zustand und Reifendruck kontrollieren.
4x umstecken, Reinigung, 2 Vorderräder nachwuchten!! nur S. 170,--*

Bringen Sie Ihre gebrauchten Alufelgen,
wir verkaufen Sie in Ihren Namen!!!

ALUFELGENAKTIONEN

Abverkaufsmodelle bis 50% billiger!!!!

FAHRRADAKTION *da kauft sogar der Osterhase!!*

BMX 16" nur S. 1.090,-- Kinderrad 3 Gg. Rücktritt, 20" nur S. 3.100,--
Citybike 21 Gg. 24" ab S. 2.290,-- Citybike 21 Gg. 26" ab S. 2.450,--
Trekkingbike 21 Gg. ab S. 3.650,-- Mountainbikes 21 Gg. 26" ab S. 3.790,--

Preise inkl. Montage, Auswuchten und MwSt.

Zwischenverkauf vorbehalten!

UNION LEMBACH hat den besten Nachwuchs im Bezirk Rohrbach

Als einziger Fußballverein des Bezirkes spielen alle Lembacher Nachwuchsmannschaften im Oberen Play Off. Besonders erfreulich war der Herbstmeistertitel für die U-10 und U-14 Mannschaft.

10. Sport Haderer Nachwuchsturnier in der Alfons-Dorfner-Halle

Die Erstauflage wurde vor 10 Jahren mit 12 Mannschaften gestartet. Nun konnten wir bei der 10. Auflage dieses Traditionsturnieres ein Starterfeld von 101 Mannschaften aus ganz Oberösterreich und dem benachbarten Bayern begrüßen. Superpreise spornten die ca. 1000 Nachwuchskicker zu guten Leistungen an. Pokale wurden von der Sparkasse Mühlviertel West und den Kommunalpolitikern bereitgestellt. Vom Sporthaus Haderer erhielt jede Mannschaft einen Matchball und der beste Torhüter Torwarthandschuhe. Die besten Spieler erhielten Radiorecorder von der Fa. Peherstorfer. Nicht zu vergessen die Nahrungsmittelfabrik Haas (Bauer Harald), die sich wieder mit zahlreichen Sachpreisen einstellte. Ein großes Danke an diese Sponsoren, ohne die es sicherlich nicht möglich wäre, ein Turnier dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen.

Weiterer Dank gebührt den vielen freiwilligen Helfern rund um dieses Monsterturnier (Schiedsrichter, Ausschank, Spielleitung, Reinigungstrupp etc.) An 8 Tagen waren ca. 60 Personen im Einsatz. Ein Dank auch an die Marktgemeinde Lembach, Bürgermeister Herbert Kumpfmüller für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Erfolgreiche Hallensaison für die U-8 Superminis

Beim Lembacher Hallenturnier wurde an allen 3 Turniertagen der heißbegehrte Turniersieg erreicht. Kehrner Lukas wurde zum besten Torhüter und Richtsfeld Thomas zum besten Spieler gewählt. Hallenturnier der Askö Blauen Elf in Linz/Urfahr: 1. Platz (Bemerkenswert: An diesem Turnier nahmen 18 Mannschaften aus dem Raum Linz teil).



Sehr erfolgreiche U - 10 Mannschaft in Rohrbach

U -10 Finalteilnahme beim Mühlv.Hallencup in Rohrbach

Nach dem Turniersieg bei der Vorrunde (Vorjahressieger St.Magdalena wurde ausgeschaltet), reichte es für die U-10 Mannschaft am Finaltag zu einem ausgezeichneten 4.Platz. Beim Lembacher Turnier erreichte Trainer Ewald Kehrner mit seinen Jungs einen Turniersieg und einen 3.Platz. Rene Aumüller wurde beim Hallenturnier in Niederwaldkirchen (4.Platz) Torschützenkönig und beim Lembacher Turnier zum besten Spieler gewählt.

Letzter Auftritt mit den Dressen der Fa. Gihale beim Finalturnier in Rohrbach. Dank dem **Gasha Haus Altendorfer**, Lembach können wir im Frühjahr mit neuen Dressen antreten.

U - 12 - Auch im Ausland erfolgreich

Beim Rohrbacher Hallencup wurde mit einem 2.Platz die Finalteilnahme knapp verpaßt. Dafür wurde beim Turnier in Hauzenberg/BRD im Finale der 4.Platz erreicht. Die U-12 waren damit die bestplatzierte Mannschaft aus dem Mühlviertel (noch vor Mühlviertelcupsieger Rohrbach). Past Gerhard wurde beim Lembacher Turnier zum besten



U 16 - Hallenkönige des Bezirks ...

Spieler und Zaglmair Michael zum besten Torhüter gewählt.

U – 14 Herbstmeister 1998

Nach dem Herbstmeistertitel ging man mit großen Erwartungen in die Hallensaison.

Hallenturnier Bad Leonfelden 3. Platz. Hallenturnier Rohrbach: Als Turnierfavorit konnte nur der enttäuschende 3. Platz in der Vorrunde erreicht werden.

Hallenturnier Niederwaldkirchen: 8. Platz. Hallenturnier Askö Blaue Elf: 4. Platz. Lembacher Hallenturnier: 2. Platz und zwei 4. Plätze. Bester Spieler: Schinkinger Marko

Nach dieser eher verkorksten Hallensaison gilt die volle Konzentration der Frühjahrssaison, wo der Meistertitel zu verteidigen ist.

Euregio Turnier in Bad Leonfelden (U 16)

An diesem Turnier nahmen 60 Mannschaften aus Oberösterreich, Bayern und Tschechien teil.

Unsere Kicker qualifizierten sich in den Vorrunden für das große Finale. Mit dem 5. Platz gelang die beste Platzierung einer Mühlviertler Mannschaft.

Torschützenkönig dieses Turnieres wurde Lindorfer Roland.

Mühlviertler Hallencup in Rohrbach

Nach dem knappen Turniersieg in der Vorrunde (besseres Torverhältnis) erkämpften die Lembacher Kicker, die sich als einzige Mannschaft für dieses Finale qualifizieren konnte, den ausgezeichneten 2. Platz hinter Mühlviertlercupsieger SK St. Magdalena.

Dank Past Manfred ist es möglich, die U-16 Mannschaft im Frühjahr mit neuen Dressen der **Fa. TOPIC**, Haustüren und Portale auszustatten.

10. Lembacher Jux-Turnier

Das allseits bekannte Lembacher Jux-Turnier ging am 23. Februar 1999 in seine nunmehr schon zehnte Auflage. Bei diesem Jubiläumsturnier konnten wieder 12 Mannschaften aus und um Lembach begrüßt werden. Das Turnier wurde in 2 Gruppen von 9 Uhr bis 17 Uhr gespielt. Der Modus war bisher lediglich leicht verändert worden und so setzte sich auch heuer die Mannschaften wieder wie folgt zusammen:

Die ersten 11 Kampfmannschaftsspieler mit den meisten Einsätzen im jeweils vorhergeganenen Spieljahr (Frühjahr und Herbst) bildeten die Mannschaftsführer. Diesen wurden jeweils zwei Reservespieler zugelost. Den Rest der Mannschaftsmitglieder umfassten wiederum fußballbegeisterte Hobby- und Antikicker. Die zwölfte Mannschaft wurde wie bisher von den Schülern gestellt. Die Gruppenersten spielten im Finale, die zweiten trafen wiederum um Platz drei oder vier.

Sieger der Gruppe A wurde dieses Jahr die Mannschaft von Berger Sascha mit 15 Punkten aus fünf Partien und einem Torverhältnis von 22 : 13. Zweiter in der Gruppe wurde die Mannschaft von Ecker Herbert. Die Gruppe B wurde von Mühlparzer Thomas und seinen Mannen mit 12 Punkten und 20 : 12 an Toren gewonnen. Gruppenzweiter wurde die Mannschaft von Falkner Christian.

Das folgende Finanzspiel um den dritten Platz (Falkner - Ecker) endete nach regulärer Spielzeit mit 3 : 3. Das anschließende 7-Meter-Schießen konnte Falkner Christian für sich verbuchen. Das Finale (Mühlparzer Th. - Berger) endete dank des besseren Schlußspurts 4 : 2 für Mühlparzer Thomas.

Die Siegerehrung wurde im Gh. Kislinger abgehalten. Anschließend sorgte Ewald Höglinger auf seiner „Steirischen“ für gehörige Stimmung. Bei den Preisen befanden sich diesmal insgesamt **zehn Sauschädel**, welche demnächst unter den Akteuren ihren Verzehr finden werden. (R. Richtsfeld).

Unsere Ärzte im Einsatz

Wochenend- und Feiertagsdienst von April bis Juni 1999

4. April (Ostersonntag)	Dr. Fürst
5. April (Ostermontag)	Dr. Fürst
11. April	Dr. Schmöller
18. April	Dr. Fegerl
25. April	Dr. Schmöller
1. Mai (Staatsfeiertag)	Dr. Fegerl
2. Mai	Dr. Fegerl
9. Mai	Dr. Schmöller
13. Mai (Christi Himmelfahrt)	Dr. Schmöller
16. Mai	Dr. Fürst
23. Mai (Pfingstsonntag)	Dr. Fegerl
24. Mai (Pfingstmontag)	Dr. Fegerl
30. Mai	Dr. Schmöller
3. Juni (Fronleichnam)	Dr. Schmöller
6. Juni	Dr. Fürst
13. Juni	Dr. Fegerl
20. Juni	Dr. Fürst
27. Juni	Dr. Schmöller

Urlaub Dr. Fürst
vom 7.5. - 9.5. 1999

Telefon

Dr. Fürst	07286/7200
Dr. Fegerl	07285/6260
Dr. Schmöller	07286/389

www.hdedv.at/hd

Ihr kompetenter Partner für
qualitative PC-Systeme,
Netzwerke, Mobile
Computing und Internet !

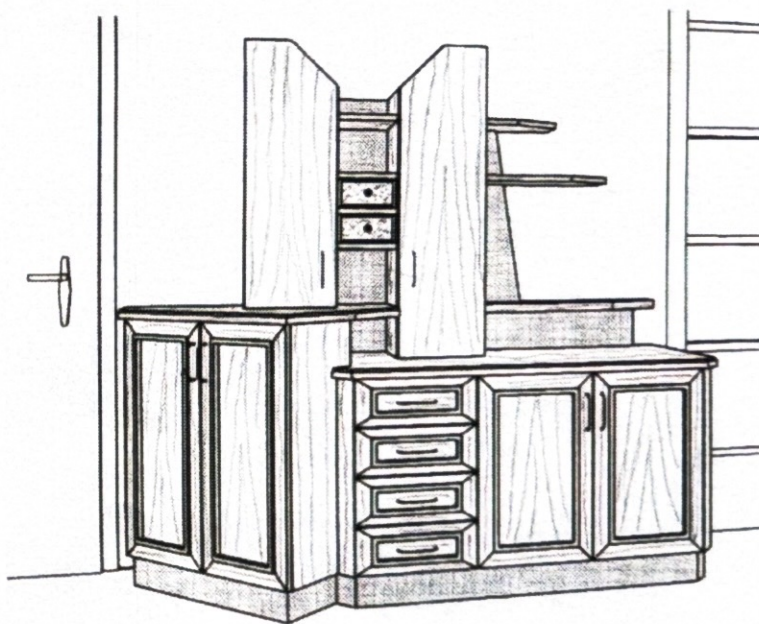


HÖGLINGER
EDV-Dienstleistungen
4132 Lembach - Tel. 0664 /
4433846

Kameradschaftsbund Lembach

Am 24.1.99 führte die Union Lembach, Sektion Eisschießen, ein Vereinsturnier durch, an dem sich auch heuer wieder eine Moarschaft des Kameradschaftsbundes beteiligt hat (Ruezhofer Wolfgang, Weishäupl Erwin, Mairhofer Josef, Vierlinger Heinrich). Unter 20 Moarschaften wurde der hervorragende 1. Platz belegt.

Am Freitag, den 23. April 1999 findet die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Lembach statt. Vorher, um 19.30 Uhr ist in der Pfarrkirche eine Heilige Messe für die gefallenen und verstorbenen Kameraden mit anschließender Ehrung vor dem Kriegerdenkmal. Diese Feier wird von der Musikkapelle Lembach mitgestaltet. Die Jahreshauptversammlung findet anschlie-



A - 4132 Lembach,
Hammer Nr.6

Tel. & Fax o 72 86 / 359
privat o 72 86 / 73 10

Tischlerei Innenausbau Böden

In der letzten Ausgabe wurden die geschichtlichen Anfänge unserer Heimatgemeinde von 1050 an bis ins Jahr 1600 näher beleuchtet. Für die heutige zweite Etappe unserer „Heimatsforschung“ haben wir wieder etwas in der Gemeindechronik gestöbert und wir setzen mit dem Jahr 1626 - dem Beginn des Bauernkrieges - fort.

- | | |
|------|--|
| 1626 | Ausbruch des Bauernkrieges vermutlich im Gebiet von Lembach. Vielleicht sogar im Markt selbst. |
| 1634 | Pestfälle in Lembach ? Genauer: das „Lagerfieber“ wurde von Soldaten in Grafenau bei Niederkappel eingeschleppt und verbreitete sich von dort aus über Lembach. Die Sage vom „Lembacher Tisch“ weist darauf hin ... |
| 1660 | Die Lembacher Pfarrkirche wird - wahrscheinlich durch einen Anbau im Süden - vergrößert |
| 1672 | Beginn der Pfarrmatriken, in denen Lembach als ein von Sarleinsbach abgetrenntes Vikariat aufscheint |
| 1688 | Durch einen schriftlichen Vergleich wird festgelegt, dass Lembach sein notwendiges Salz in Rohrbach, Neufelden oder auch im Neufeldner Salzstadel in Obermühl kaufen könne |
| 1688 | Brand in Lembach - auch die Pfarrkirche brennt |
| 1782 | Josef Anton Viehbäck in Lembach geboren. Er wurde später Benediktiner in Kremsmünster und als Priester schließlich Professor und ein bedeutender Gelehrter und Verfasser von theologischen Abhandlungen. Gestorben 1850 in Kremsmünster. |
| 1785 | Bis 1785 gehörte Lembach zum Diözesanverband Passau |
| 1789 | Entstehung der Katastralgemeinden. Vorher mussten an die Herrschaften zu Pürnstern, Falkenstein und Passau Abgaben geleistet werden. |
| 1789 | Lembach besteht aus ca. 55 Häusern |
| 1809 | Nächster Marktbrand. 37 Bürgerhäuser, 2 Häusl, der Pfarrhof und das Schulhaus gehen neben der Pfarrkirche noch in Flammen auf. Durch das einstürzende Kirchengewölbe wurde die gesamte (gotische) Einrichtung der Kirche vernichtet. Sogar die Monstranz schmolz. Die Kirche konnte in den folgenden Jahrzehnten nur ärmlich ausgestattet werden. Bis 1858 fehlte sogar die Orgel. |



OSTERGEHEIMNIS

Eine alte Radierung mit sehr viel Aussagekraft. Hinten links die Häscher, welche sich zur Gefangennahme Jesu bereiten. Im Vordergrund die getreuen Jünger Jesu, schlafend, nichtsahnend oder nicht begreifenwollend, in welcher Gefahr ihr Meister sich befindet. Jesus aber wacht und nimmt das kommende Kreuz, das ihm der Vater für das Heil und die Erlösung aller Menschen anbietet, demütig an.

Es wird für uns Menschen immer ein Geheimnis bleiben, warum sich der Sohn Gottes all seiner Macht beraubt und aus Liebe zu uns den Tod am Kreuz erleidet ...



dem Fahrrad – *Diebstahl!*

Das neue Fahrradcodiersystem - Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Der O.Ö. Zivilschutzverband bietet in Zusammenarbeit mit dem Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst ein neues Sicherheitssystem gegen den Fahrraddiebstahl an.

Mittels einer Gravierung am Sattelstützrohr kann jedes Fahrrad sofort identifiziert werden.

Die Codierung macht Fahrraddiebstahl für jeden Langfinger uninteressant, denn die Kennziffer kann

jederzeit abgerufen und der Besitzer sofort ausfindig gemacht werden.

In der Buchstaben- und Ziffernkombination verbirgt sich die exakte Adresse des Besitzers.

Fahrräder aus Titan und Carbonrahmen können aus technischen Gründen nicht graviert werden.

Es ist beabsichtigt, auch den Fahrradbesitzern der Gemeinde Lembach die Möglichkeit einer Codie-

rung anzubieten. Der Unkostenbeitrag für die Codierung beträgt S 20,- pro Fahrrad.



Vom Zivilschutzverband wird als möglicher Zeitpunkt für die Codierung die zweite Maihälfte in Aussicht gestellt.

Alle jene Fahrradbesitzer, die eine Codierung an ihrem Fahrrad durchführen lassen wollen, sollten die nachstehende Anmeldung ausfüllen und binnen 1 Woche beim Gemeindeamt Lembach abgeben.

Nach Fixierung des genauen Termins mit dem Zivilschutzverband wird dieser den Interessenten schriftlich bekanntgegeben.

Gleichzeitig wird eine Eigentums- und Einverständniserklärung übermittelt, die vom Besitzer ausgefüllt zur Codierung mitzubringen ist.

Hier abtrennen

Anmeldung zur Fahrradcodierung

Name und Anschrift des Fahrradbesitzers

Anzahl der Fahrräder

(Unterschrift)

Der OÖ. Zivilschutzverband - die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



Information bevor etwas passiert

Motivation zur Eigenvorsorge

Persönliche Beratung

Fachvorträge

Ausstellungen

Es geht
ums Leben

OÖ. Zivilschutzverband, 4020 Linz, Wienerstraße 6, Tel.: 0732/65 24 35, Fax: 0732/65 10 09, e-mail: o-zivilschutz@magnet.at

*Herbert**Herbert**Herbert*

KUMPMÜLLER
INC. GEBÜ.
BAUGEMEINSCHAFT M.B.H. & CO. KG
Eingetragene Baugesellschaft mit beschränkter Haftung
4132 Lemboch Unterstraße 10
4134 Kollerschlag Folkensteinerstr. 15

Tel. 0 72 86 / 81 23 Fax 0 72 86 / 81 23 45
Banhof Kollerschlag Tel. 0 72 87 / 83 45

Techniker	
Mayrhofer Fred 81 23 - 40	0664 / 15 36 260
Mayrhofer Hans 81 23 - 41	0664 / 15 36 261
Anreiter Herbert 81 23 - 42	0664 / 15 36 262
Taufelbrucker A. 81 23 - 43	0664 / 15 36 263
Bm. Kumpfmüller 81 23 - 47	0664 / 15 36 264

CAD - PLANUNG Sie eröffnet die Möglichkeit die Räumlichkeiten Ihres**BERATUNG** Bauvorhabens dreidimensional zu begehen, bzw. das geplante**BAUFÜHRUNG** Gebäude perspektivisch und naturgetreu auf Ihren

Grundstücksbereich einzusehen.

ALUSCHALUNG - ZIEGEL - DECKEN - MASCHINENPUTZ i. Innen-u. Außenwände
GIPSKARTON - INNENAUSBAU - eigener FUHRPARK - 3 LKW mit KRAN**Sehr geehrte Bauherrn u. Alle die es noch werden wollen!**

Wir möchten Sie in Zukunft, sowohl im technischen als auch im kaufmännischen

Bereich bei Ihren Bauvorhaben, noch besser betreuen!

Um dies auch organisatorisch umsetzen zu können, haben wir, zusätzlich zu den bereits bewährten Technikern Fred u. Hans Mayrhofer, zwei neue Techniker eingestellt.

Seit Mai dieses Jahres ist Herr Andreas Teufelsbrucker, Jahrgang 1974,

aus Haslach - Hörleinsöd als Mitarbeiter für uns tätig.

Ausbildung: Maurerlehre u. Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung.

Maurer - Vorarbeiter bei der Fa. Weber

dreijährige Bauhandwerkerschule - HTL Linz

Aufgabengebiet: CAD - Planung u. Baustellenbetreuung von priv. Kunden.

Mit 1. August wird weiters Herr Baumeister Herbert Anreiter, 35 Jahre jung, aus

Plattkirchen unser Team in sämtlichen Bereichen verstärken.

Ausbildung: Tischlerlehre u. Lehrabschlussprüfung bei der Fa. Lindorfer.

Zimmermann u. Techniker bei der Fa. babau -

Bauhandwerkerschule - 1996 Baumeisterprüfung.

Wir sind der Ansicht, mit diesen zwei obgenannten Neuzugängen und den beiden Praxiserfahren Technikern Fred u. Hans Mayrhofer, noch effizienter für sie als Bauherr tätig werden zu können. Sollten Sie dies nicht glauben, stellen Sie uns einfach auf die Probe!

In Erwartung Ihrer Planungswünsche, Preis-u. Angebotsanfragen verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Gang Kumpfmüller